

# MurZentrale

Das Grazer Polizeijournal

Ausgabe 1 – Mai 2019

[www.polizeijournal.at](http://www.polizeijournal.at)

## Blick ins Ausland

Die Arbeit der Highway Patrol

19



Foto: © Colorado State Patrol Media Center

## Verkehrsinspektion Graz 3

28-29



## Postenbesetzungen

24



Foto: Polizei Steiermark/Plözner



Versicherungsdienst Öffentlich Bediensteter  
Unabhängiger Versicherungsmakler

8010 Graz  
Keesgasse 3  
Telefon: 05/0310-100  
Telefax: 05/0310-144  
E-Mail: voeb1@aon.at  
Homepage: www.voeb-eccher.at

### Ihre VÖB-Mitarbeiter im Exekutivbereich:

**Josef FELGITSCHER**  
0664/103 47 35

**Johann HAMMER**  
0664/358 71 98

**Robert HUBER**  
0664/337 90 39

**Franz PAUGER**  
0664/811 34 97

**Johann PICHLER**  
0664/21 82 062

**Ernst SCHAUSINGER**  
0664/412 97 10

**Kurt SENGWEIN**  
0664/811 34 42

**Julia Schabiner**  
0676/4101312

**Norbert ECCHER**  
0664/350 32 55

**Edwin BAUMANN**  
664/514 50 25

**Herr Bodensteiner**  
0650/52 72 843

# GESUNDHEITS-VORSORGE

## Kranken-Gruppenversicherung für EXEKUTIVE

Wir freuen uns, Ihnen und Ihren Familienangehörigen die Möglichkeit zum Einstieg in die Sonderklasse-Gruppenversicherung zu einmaligen Sonderkonditionen anbieten zu können!

### Ihre Vorteile im Überblick:

- Sonderklasse – Kostendeckung in Steiermark, Burgenland, Niederösterreich, Kärnten und Osttirol
- Hauptwohnsitz Steiermark-abweichende Prämien je nach Bundesland
- Sonderklasse nach Unfall – Kostendeckung Österreich
- Freie Arztwahl!
- **Begünstigter Gruppentarif – stark ermäßigte Prämien!!!**
- Ihr Partner/Ihre Partnerin und Ihre Kinder können ebenfalls zum begünstigten Gruppentarif mitversichert werden
- Keine Veränderung des Gruppenrabattes bei Pensionierung

### Kaufpreisersatzdeckung

Im Falle von **Totalschaden** oder **Diebstahl** ihres nicht älter als 4 Jahre alten Wagens wird die **Lücke** zwischen dem Kaufpreis des Fahrzeugs und dem Wiederbeschaffungspreis bzw. der Leistung aus der **Vollkasko** gedeckt.

Strom und Gas – sauber und günstig ist einfach die richtige Entscheidung.

**Ebenfalls exklusiv bei VÖB!**

E-Mail: voeb1@aon.at, Tel. 05/0310-116, Fr. Renate Eccher

### Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem VÖB-Berater oder bei einer unserer Niederlassungen

GRAZ  
Tel. 05/0310-100  
[voeb1@aon.at](mailto:voeb1@aon.at)

BRUCK/MUR  
Tel. 05/0310-280  
[voeb.bruck@aon.at](mailto:voeb.bruck@aon.at)

LEOBEN  
Tel. 05/0310-240  
[voeb-leoben@aon.at](mailto:voeb-leoben@aon.at)

GRATKORN  
Tel. 05/0310-300  
[vag-gratkorn@voeb-eccher.at](mailto:vag-gratkorn@voeb-eccher.at)

HEILIGENKREUZ/Waasen  
Tel. 05/0310-270  
[sandra.sebernegg@voeb-direkt.at](mailto:sandra.sebernegg@voeb-direkt.at)

JUDENBURG  
Tel. 05/0310-220  
[roberthuber@aon.at](mailto:roberthuber@aon.at)

LIEZEN  
Tel. 05/0310-260  
[voeb.liezen@aon.at](mailto:voeb.liezen@aon.at)

PASSAIL  
Tel. 05/0310-310  
[office@voebreisinger.at](mailto:office@voebreisinger.at)

DEUTSCHLANDSBERG  
Tel. 05/0310-210  
[voeb.dl@aon.at](mailto:voeb.dl@aon.at)

KNITTELFELD  
Tel. 05/0310-290  
[voeb.kf@aon.at](mailto:voeb.kf@aon.at)

MÜRZZUSCHLAG  
Tel. 05/0310-230  
[voeb.mz@aon.at](mailto:voeb.mz@aon.at)

WEIZ  
Tel. 05/0310-200  
[voeb.wz@aon.at](mailto:voeb.wz@aon.at)

FELDBACH  
Tel. 0 31 52/49 44  
[silkovits@gmx.at](mailto:silkovits@gmx.at)

LEIBNITZ  
Tel. 05/0310-250  
[voeb.lb@aon.at](mailto:voeb.lb@aon.at)

PLASCH-LIES Gernot  
Tel: 0664/320 65 42  
[g.plasch-lies@voeb-eccher.at](mailto:g.plasch-lies@voeb-eccher.at)

PRATH Karl-Heinz  
Tel. 0664/40 25 157  
[prath@voeb11.at](mailto:prath@voeb11.at)

Offenlegung nach § 14 UGB: Kapitalgesellschaft in Form einer GmbH mit Sitz in 8010 Graz, Keesgasse 3, eingetragen im Firmenbuch des Landes- als Handelsgericht Graz, FN 46145 k. Form Versicherungsmakler u. Berater in Versicherungsangelegenheiten GISA:18916263/0Beschwerdestelle ü. Versicherungsvermittler i. BMDW DVR: 0761613

# Inhaltsverzeichnis

<b>Worte des Vorsitzenden – Vorwort</b>	4-5
<b>Danke Erich – Artikel</b>	5
<b>KdEÖ Skitag 2019 – Veranstaltung</b>	6
<b>Freund und Helfer – Bürgermeister Nagl</b>	7
<b>Kinderskikurs 2019 – Veranstaltung</b>	8
<b>Sicherheit in Graz – Stadtrat Hohensinner</b>	9
<b>Führerscheinprüfung – Fachartikel</b>	10-11
<b>Skoda Fabia – Autotest</b>	11
<b>Lust auf Gesundheit – Artikel</b>	12-13
<b>Drogenkonsum und Co. – Fachartikel</b>	14
<b>Pensionsantritt – Helmut Wachlhofer</b>	15
<b>Traditionsunternehmen – Guldenbrein</b>	15
<b>Einvernahmealltag – Rechtsanwaltsbericht</b>	16-17
<b>Mercedes A-Klasse – Autotest</b>	17
<b>Endlich zu Hause – ELK-Fertighaus</b>	18
<b>Blick ins Ausland – Highway Patrol USA</b>	19
<b>Die (blaue) Welt – Kommentar</b>	20
<b>Start in die Motorradsaison – Fachartikel</b>	21
<b>Familienbonus – Steuerberatertipp</b>	22
<b>Versicherungspakete – Helvetia</b>	23
<b>Postenbesetzungen – Kommentar</b>	24
<b>Vielfältige Events – Artikel</b>	25
<b>Teilungsklage – Rechtsanwaltsbericht</b>	26-27
<b>Wir sitzen uns tot – Gesundheit</b>	27
<b>Verkehrsinspektion Graz 3 – Fachartikel</b>	28-29
<b>American Football – Artikel</b>	30
<b>Eine neue Waffe – Steyr</b>	31
<b>Ehre, wem Ehre gebührt – Artikel</b>	31
<b>Achtsamkeit beim Essen – Gesundheit</b>	32-33
<b>Mitsubishi Outlander – Autotest</b>	33
<b>Skitag PI Karlsruherstraße – Artikel</b>	34
<b>SsangYong Rexton – Autotest</b>	34



## Impressum

Herausgeber: Markus Liechtenecker, FCG KdEÖ Graz und Verlag Mag. Klaus Garms GmbH  
Medieninhaber & Verleger: Verlag Mag. Klaus Garms GmbH, Am Blumenhang 11/Top 21, 8010 Graz, Tel.: 0316/475112, E-Mail: polizeijournal.murzentrale@gmail.com, www.garms.at, www.polizeijournal.at  
Hersteller: Druckerei Moser & Partner GmbH, Maltesergasse 8, 8570 Voitsberg.  
Gastkommentare, Artikel und PR-Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

## Offenlegung nach §25 Mediengesetz:

Das Polzeijournal "Murzentrale" ist ein Informationsmedium, welches die steirischen Polizisten

und Polizistinnen informiert. Für den Inhalt der Werbung, für alle darin enthaltenen Angaben und der sich aus diesen eventuell ergebenden Rechtsfolgen haftet der Auftraggeber. Es ist ausschließlich Aufgabe des Auftraggebers, wettbewerbs-, warenzeichen-, urheber-, presse- sowie namensrechtliche und sonstige Fragen vor Erteilung des Auftrages zu klären. Der Auftraggeber bestätigt mit der Auftragserteilung, dass er sämtliche erforderlichen Nutzungsrechte der Inhaber von Urheber-, Marken-, Leistungsschutz-, Persönlichkeits- und sonstigen Rechten an den von ihm gestellten Dateien und Unterlagen (z.B. Texte, Fotos, Grafiken, Ton- und Videoaufzeichnungen, etc.) erworben hat. Der Auftraggeber stellt den Verlag

von allen Ansprüchen Dritter frei, die wegen Verletzung von Rechten Dritter oder gesetz- oder vertragswidrigen Verhaltens des Auftraggebers aus der Ausführung des Auftrags, auch wenn er storniert sein sollte, gegen den Verlag geltend gemacht werden. Im Falle der Inanspruchnahme durch Dritte haftet der Auftraggeber allein. Der Verlag ist nicht verpflichtet, Werbung auf die Beeinträchtigung von Rechten Dritter zu prüfen. Bei mit XXX versehenen Artikeln handelt es sich um bezahlte PR-Artikel. Der Inhalt der veröffentlichten Artikel, Gastkommentare und PR-Artikel muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die inhaltliche Verantwortung liegt beim Autor.

# Worte des Vorsitzenden

*Die positiven Seiten unseres verantwortungsvollen Berufs stärken*

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen! Der DA des SPK Graz, zu dessen Vorsitzenden ich gewählt wurde, vertritt die Anliegen und Interessen der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten in der zweitgrößten Stadt Österreichs. Was es bedeutet in einem sogenannten Ballungszentrum wie Graz als Exekutivbeamter tätig zu werden, erleben wir in jeder Dienstreise auf das Neue.

Während die Tätigkeit auf einer Polizeiinspektion, in der die sogenannte „Basisarbeit“ erledigt wird, bereits ein sehr hohes Niveau an Quantität erreicht hat, prasseln zudem noch zahlreiche diverse Vorgaben und Sondereinsätze auf die Kommandanten und Mitarbeiter nieder. Veranstaltungen und öffentliche Parkanlagen müssen überwacht, der Ablauf von Demonstrationen und Verhandlungen bei Gericht gesichert, der Schulweg in verkehrspolizeilicher Hinsicht abgesichert werden. Die Tendenz ist stark steigend. Hinzu kommt ein sich stetig vermehrender administrativer Aufwand, vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellte

Anwenderprogramme, die an „Originalität“ kaum zu überbieten sind und eine Art „Sonderverwendungschaos“, welches nur noch Kopfschütteln verursacht.

Aber es gibt auch Positives zu berichten. Die unter ÖVP Innenminister Sobotka genehmigten Schutzwesten für jeden Beamten und die MP 88 in den Einsatzfahrzeugen, erhöhen unsere Sicherheit und sind eine notwendige und wichtige Reaktion auf Vorfälle in der Vergangenheit, in welchen Polizisten immer wieder ihr Leben riskierten, verletzt oder sogar getötet wurden. Die E2b Zulage wurde ebenfalls unter dem früheren Innenminister genehmigt. Forderungen, die von Gewerkschaft und Personalvertretung gestellt und umgesetzt wurden. Weitere Forderungen sind im Verhandlungsmodus. Die bis zum Rand mit Polizeischülern gefüllten Bildungszentren lassen hoffen, dass sich die prekäre Personalsituation bald bessert und nicht nur Abgänge ersetzt, sondern auch tatsächlich wieder mehr Beamte die Kollegenschaft unterstützen.



Markus Liechtenecker  
FCG KdEÖ Graz

Nicht zu vergessen, dass jeder Beamte mit einem Diensthandy ausgestattet wurde.

Faktum ist und bleibt aber, dass der Dienst in Ballungszentren erhöhte Anforderungen an seine Beamten stellt. Das hat nichts mit Überheblichkeit, sondern mit den Herausfor-



Fotos: Polizei Steiermark/Makowecz (2)

Die neue „Europäische Wertestudie“ der Universität Wien zeigt, dass das Vertrauen der Österreicherinnen und Österreicher in ihre Polizei von 68 (2008) auf 87 Prozent gestiegen ist.

derungen zu tun, die ein Gebiet, in welchem sich ca. 280.000 Menschen „ballen“, mit sich bringt.

Die Polizeiarbeit an der Basis, mit ihrem breiten Spektrum, schöpft hier aus dem Vollen. Positiv gesehen, kann der Polizeiberuf mit all seinen Facetten kennengelernt werden. Die harte und die weiche, die grausame und die schöne Seite unseres Berufes. Der Kontakt mit Hilfe- und Schutzsuchenden, aber auch mit einem aggressiven Gegenüber. Die Kommunikation mit Menschen, die fest in der Gesellschaft verankert sind, und solchen, die am Rande derselben stehen. Die gesamte Bandbreite der rechtlichen Möglichkeiten egal ob nach SPG, StGB, VSTG etc. steht offen, muss angewandt und in die Praxis umgesetzt werden

– tagtäglich. Kein Job wie jeder andere, verantwortungsvoll und alles andere als leicht. Vielleicht ist es uns dabei selbst gar nicht bewusst, was für eine gute Arbeit wir dabei leisten. Die neue „Europäische Wertestudie“ der Universität Wien zeigt, dass das Vertrauen der Österreicherinnen und Österreicher in ihre Polizei von 68 (2008) auf 87 Prozent gestiegen ist und somit den ersten Platz vor dem Gesundheitswesen, Sozialversicherungssystem, den politischen Parteien und sozialen Netzwerken, der Presse und dem Zeitungswesen etc. belegt. Wie ich meine, eine große Ehre für unsere Organisation, auf die wir zu Recht stolz sein können.

Seit nunmehr 28 Jahren versehe ich in Graz Außendienst, in verschiedenen Funktionen. Beginnend im

alten Wachzimmer Keplerstraße, darauf beim mobilen Einsatzkommando Graz und SEKTOR, schließlich als Kradfahrer in der VI Graz 3 und nunmehr als 2ter Stellvertreter des PI Kommandanten der PI Karlauerstraße. Diese Erfahrung möchte ich als DA Vorsitzender des SPK Graz nutzen und versuchen, die positiven Seiten unseres verantwortungsvollen Berufes wieder zu stärken und die negativen Seiten, soweit es geht, zu mildern.

Dort aber, wo unsere Arbeit ohne Notwendigkeit noch zusätzlich erschwert, Einsatzbereitschaft und Engagement ausgenutzt, der menschliche Umgang fehlt und Ungleiches gleichbehandelt wird, werde ich sehr genau hinsehen und für deutliche Verbesserung kämpfen. ■

# Dankeschön Erich

## Über einen ganz besonderen „PAD Supporter“

Wann immer in Graz ein Problem mit einem Anwenderprogramm auf unseren Dienst PCs auftritt, ist er zur Stelle. Am Telefon oder auch persönlich auf der Polizeiinspektion - er ist da, wenn man ihn braucht, unser Erich. Was besonders hervorsteht, ist nicht nur die hohe Kompetenz im Umgang mit Problemen, welche ein PAD NG mit sich bringt, sondern auch das detaillierte Wissen über die Zusammenhänge innerhalb unserer Organisation und hier besonders über die Arbeitsabläufe in Graz. Es kann wohl kein Zufall sein, dass Erich immer wieder bei Großeinsätzen für die Stabsarbeit, im speziellen zur Administration der erbrachten Stunden, herangezogen wird.

Wenn man sich fragt, was ein PAD NG kann und was es nicht kann, ist man bei Erich am besten aufgehoben, da man ihm auf Grund seiner Kenntnisse nichts vormachen kann. Dieser Umstand hat sicher auch schon zu dem einen oder anderen Streitgespräch geführt, da er sich bei etwaigen Ungerechtigkeiten immer für die Anliegen des SPK Graz



Ein großes Dankeschön für den stets tollen Einsatz an Erich Alteneder. Hier überreichen ihm Stadtpolizeikommandant Brigadier Kemeter und KdEÖ Vorsitzender der Stadtgruppe Graz, Markus Liechtenecker, ein Exemplar des Sport-Chronometers für die österreichische Polizei.

eingesetzt und stets das Ganze vor Augen hat. Bei seinen zahlreichen Unterstützungen in der zweitgrößten Stadt Österreichs zeigt er eine unglaubliche Stressresistenz und ist immer bestrebt, einen lösungsorientierten Ansatz zu finden. Stets bemüht, auch die Hintergründe des Problems zu erkennen, keine einfachen Antworten zu liefern und sich der Sache wirklich anzunehmen, macht ihn für uns zu einem ganz besonderen „Supporter“. So war es

für die KdEÖ Graz eine Ehre, Erich Alteneder für seine, weit über das normale Maß hinausgehenden, Bemühungen zu danken. Erst kürzlich wurde ihm von unserem Stadtpolizeikommandanten Brigadier Kemeter unser aller Dank ausgesprochen und durch den KdEÖ Vorsitzenden der Stadtgruppe Graz, Markus Liechtenecker, ein Exemplar des Sport-Chronometers für die österreichische Polizei überreicht. Markus Liechtenecker, FCG KdEÖ Graz ■

# KdEÖ Skitag 2019

*Beste Stimmung und tolle Pisten auf der Koralm*

Mit fast unglaublicher Souveränität lenkte unser Buschauffeur Jürgen Schafzahl den Großraumbus die engen Kehren hinauf auf die Koralm, dem kleinen aber feinen Schigebiet in Kärnten, das sich von 1.550 bis 2.070 m Seehöhe erstreckt und mit 28 km Schipisten aufwartet. Dort angekommen erwartete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer „Kaiserwetter“ mit blauem Himmel, Sonnenschein und großartiger Fernsicht. Aber alles der Reihe nach.

Gestartet ist der Bus pünktlich am 06.02.2019 um 07:30 Uhr in Graz - am Parkplatz des „Center West“. Die 48 Plätze sind gut besetzt mit Kolleginnen und Kollegen aus den Grazer Polizei- und Verkehrsinspektionen, den Kriminalfachbereichen und der Verwaltung. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden der FCG KdEÖ Graz Markus Liechtenecker ging es auch schon in Richtung Kärnten.

Gut angekommen im Zentrum des Schigebietes Koralm stärkten sich einige Kolleginnen und Kollegen noch am reichhaltigen Frühstücksbuffet in Willy's Schirmbar, während andere das prachttvolle Wetter nutzten und gleich auf die Schipiste eilten. Nach einigen Stunden auf den tollen Pisten, kehrten während der Mittagszeit wieder alle nach und nach in Willy's Schirmbar ein, wo bestens für das leibliche Wohl gesorgt wurde. Danach noch einmal auf die Piste, ein paar Abfahrten – jetzt stand einem Après-Ski nichts mehr im Wege. Bei bester Stimmung und gemütlicher Atmosphäre gestalteten wir die „Nachbesprechung“, die nur einen Wermutstropfen in sich hatte – es hätte länger dauern können. Die Rückreise startete pünktlich und so kamen wir alle wieder wohlbehalten in Graz an. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an unseren entspannten und gut gelaunten Buschauffeur. Wir vom Team der FCG KdEÖ Graz werden uns bemühen, auch nächstes Jahr wieder einen Schitag für das SPK Graz zu organisieren. Die „Wetterbestellung – Sonntag“ wurde dafür bereits aufgeben. Markus Liechtenecker, Evelyn Trattner, Thomas Hofstätter ■



*Anfang Februar ging es zum KdEÖ Skitag auf die Koralm.*



*Beste Stimmung bei den zahlreichen Kolleginnen und Kollegen.*



*In Willy's Schirmbar wurde gefeiert und das tolle Wetter genossen.*



*Auch die tollen Pisten machten den Skitag 2019 zu einem Erlebnis.*

# Freund und Helfer

*Ein sicheres Graz dank unserer Exekutive*

Sehr geehrte Damen und Herren! „Einen sicheren Freund erkennt man in unsicheren Angelegenheiten.“ Was Marcus Tullius Cicero schon vor über 2000 Jahren gewusst hat, gilt heute mehr denn je. Ich habe als Kind ja noch gelernt: „Die Polizei, dein Freund und Helfer.“ Heute müssen wir mit der höchst widersprüchlichen Situation umgehen, dass das Bedürfnis nach Sicherheit zwar ständig wächst, zugleich aber jener Berufsgruppe, die täglich dafür ihre Gesundheit und oft auch ihr Leben einsetzt, nur selten eine gebührende Wertschätzung entgegengebracht wird.

Ich möchte mich daher an dieser Stelle ganz ausdrücklich im Namen aller Grazerinnen und Grazer bei allen Kolleginnen und Kollegen im Polizeidienst sehr herzlich für ihre

Arbeit bedanken. Dass Graz trotz all der hier ohnehin nur angedeuteten Entwicklungen eine lebenswerte und vergleichsweise sehr sichere Stadt geblieben ist, verdanken wir zu einem großen Teil auch unserer Polizei.

Konfliktmanagement, Deeskalation und öffentliche Präsenz sind schnell hingesagte Schlagwörter. Unsere Polizistinnen und Polizisten leben uns diese vor allem auch menschlichen Qualitäten in vorbildhafter Weise vor. Noch einmal Cicero: „Das öffentliche Wohl soll das oberste Gesetz sein.“ Ohne unsere Exekutive bliebe dieser Satz jedoch eine leere Phrase.

**Mag. Siegfried Nagl**

Bürgermeister der Landeshauptstadt Graz ■



Foto: © Marija Kantaj

*„Ich möchte mich an dieser Stelle ganz ausdrücklich im Namen aller Grazerinnen und Grazer bei allen Kolleginnen und Kollegen im Polizeidienst sehr herzlich für ihre Arbeit bedanken“, sagt Bürgermeister Siegfried Nagl.*

Endlich  
zu Hause.

**ELK DESIGN**  
EINSTIEGSPREIS  
ab  
€ 180.510,-

ELK feiert 60 Jahre mit ELK Design

Detaillierte Infos erhalten Sie in einem  
unserer Musterhäuser und unter 0800 500 830.  
[www.elk.at](http://www.elk.at)

 **ELK**

# Kinderskikurs 2019

*DIE PSV Graz veranstaltet laufend tolle Events für Kinder und Jugendliche*

Vom 2. bis 5. Jänner 2019 fand wieder der alljährliche Kinder- und Jugendskikurs der Polizeisportvereinigung Graz auf der Weinebene statt. Aufgrund der unangenehmen Wetterlage mit Kälte bis zu -15 Grad und teilweise sehr starkem Wind, wurden die Teilnehmer bei der heurigen Siegerehrung nicht nur mit Urkunden, sondern sprichwörtlich auch mit Tapferkeitsmedaillen geehrt. Von den 9 SkilehrerInnen konnten 45 Teilnehmer (darunter 17 Anfänger, 22 Fortgeschrittene und 6 „Rennfahrer“) begrüßt werden, die täglich von der LPD Steiermark mit dem Bus auf die Weinebene gebracht wurden.

Dem engagierten Betreuersteam unter der Leitung von Sektionsleiter Herwig Kreuzer gelang es wieder, sogar den Kleinsten das Skifahren beizubringen und das bereits erlangte skifahrerische Können der Größeren weiter zu verbessern. Nicht einmal die seit Jahren erstmalig so schlechte Wetterlage schaffte es, den Teilnehmern den Spaß am Skifahren zu nehmen.

Höhepunkt war natürlich wie immer das Abschlussrennen, wo alle Kinder großen Einsatz zeigten. Der Stolz auf die Kleinen, die zu Beginn der 4 Tage zum ersten Mal die Skier anschnallten und am letzten Tag diesen fordernden Parcours mit Bravour meisterten, lässt sich hierbei gar nicht in Worte fassen. Der Jubel der nachgereisten Eltern und Verwandten, als jedes der Kinder verletzungsfrei im Ziel ankam, war groß.

Die Siegerehrung am Nachmittag fand – wie auch das tägliche Mittagessen – in der Göslerhütte statt, wo die Kinder stolz ihre Urkunden und Pokale überreicht bekamen und mit lobenden Worten verabschiedet wurden.

Nach der Verteilung der obligaten Krapfen bedankte sich der Obmann der Polizei-SV Graz, Obst. Manfred Pfennich BA, bei den Eltern für ihr Vertrauen und gratulierte den Kindern zu ihren nennenswerten Erfolgen. Der weitere Dank galt Herwig Kreuzer und seinem Team Claudia Wimpler, Lisa Köstner, Stefanie Göschl, Josef Egger, Christian Hammer, Erhard Krugfahrt, Mark Zettinig, Manfred Rinner, Florian Goriupp und Werner Veit für die liebevolle und hervorragende Betreuung ihrer Schützlinge, sowie Klaus Brugger und dem Hauptorganisator Otto Petritsch, wie auch weiteren Helferleins, die dem Skilehrerteam tageweise zur Seite standen und unterstützten.

Das nächste „Kindersport-Event“ findet vom 8. bis 12. Juli 2019 statt. Bei den Kindersporttagen unter der Leitung von Claudia Wimpler haben Kinder und Jugendliche wieder die Möglichkeit, an unterschiedlichsten Aktivitäten – sowohl in der PSV-Anlage wie auch auswärts (z.B. im Motorikpark in Gamlitz und in der Auster in Eggenberg) – teilzunehmen. Lisa Köstner, Pressereferentin d. PSV Graz ■



*Claudia Wimpler & Lisa Köstner mit ihren Schützlingen.*



*Raphael Pointl beim Rennen.*



*Die 3 Besten der Fortgeschrittenen-Gruppe Nino, Lara und Johannes mit PSV-Obmann Manfred Pfennich und Skilehrer Herwig Kreuzer.*

# Sicherheit in Graz

*Ein großes Dankeschön an die Grazer Polizei*

Liebe Grazer Polizistinnen, liebe Grazer Polizisten! Graz ist eine wunderschöne und dynamische Stadt mit einer hohen Lebensqualität. Neun von zehn Grazerinnen und Grazern leben „gerne“ oder „sehr gerne“ in unserer Stadt. Das zeigen die Ergebnisse der letzten Lebensqualitätsstudie aus dem Jahr 2018. Dafür gibt es viele Gründe: Die Bewohnerinnen und Bewohner schätzen Graz als Bildungs- und Arbeitsplatz, für die zahlreichen Sport- und Kulturangebote, das umfassende Freizeitangebot oder etwa für die reizende Innenstadt.

Eine ganz besondere Stellung kommt dabei dem Thema Sicherheit zu. Sicherheit ist ein wesentlicher Baustein für ein gelungenes Miteinander in unserer Gesellschaft. Nur wer sich sicher fühlt, fühlt sich auch

wohl. Die Arbeit der Grazer Polizistinnen und Polizisten kann in diesem Zusammenhang gar nicht hoch genug bewertet werden. Sie sind ein wesentlicher Garant dafür, dass wir in einer so lebens- und liebenswerten Stadt leben und sie unsere Heimat nennen dürfen.

Nachdem ich für viele Ressorts politisch zuständig sein darf, ergeben sich auch viele Schnittmengen. Vor allem im Sozial- und Integrationsbereich haben wir gemeinsam gute Kooperationen auf Schiene gebracht und die Zusammenarbeit hervorragend aufgestellt, etwa im Bereich der Arbeitsgruppe gegen Sozialbetrug und -missbrauch. Darüber hinaus pflegen wir den regelmäßigen Austausch mit der Landespolizeidirektion, um diese Zusammenarbeit stetig weiterzuentwickeln.



Foto: © Stadt-Graz Fischer

*Kurt Hohensinner, Stadtrat*

Ich freue mich über diese ausgezeichnete Zusammenarbeit und möchte mich auf diesem Weg bei Ihnen im Namen aller Grazerinnen und Grazer für ihre wertvolle Arbeit bedanken und wünsche Ihnen alles Gute und weiterhin einen erfolgreichen Dienst für unsere Gesellschaft und unser Graz. ■

## SICHERHEIT MADE IN AUSTRIA



[www.steyr-arms.com](http://www.steyr-arms.com)



# Führerscheinprüfung

Testen Sie Ihr Wissen und beantworten Sie einige allgemeine Fragen

In diesem kleinen Bericht finden Sie als „Warm-up“ einige Fragen zur neu überarbeiteten, theoretischen Führerscheinprüfung. Zehn Fragen für FührerscheinbesitzerInnen quer durch den theoretischen Führerscheinprüfungskatalog geben Ihnen die Möglichkeit zu checken, ob sich Ihr Wissen noch auf dem neuesten Stand befindet. Zu beachten: Bei jeder Frage sind eine bzw. mehrere korrekte Antworten möglich.

**Frage A: Sie lenken ein Kraftfahrzeug und wollen während der Fahrt telefonieren. Dürfen Sie das?**

1. Nein, nie
2. Ja, wenn ich eine Freisprecheinrichtung verwende
3. Ja, wenn ich das Telefon nur beim Wählen der Nummer in der Hand halte und danach weglege
4. Ja, wenn ich auf Lautsprecher schalte und das Telefon mit einer Hand halte

**Frage B: Sie lenken ein Kraftfahrzeug und telefonieren verbotenerweise während der Fahrt ohne Freisprecheinrichtung. Mit welchen Folgen müssen Sie rechnen?**

1. Mit einer Geldstrafe
2. Mit einer Nachschulung, solange ich mich in der Probezeit befinde
3. Mir wird das Telefon abgenommen, wenn mich die Polizei anhält
4. Mir wird die Weiterfahrt untersagt, wenn mich die Polizei anhält

Bild 1

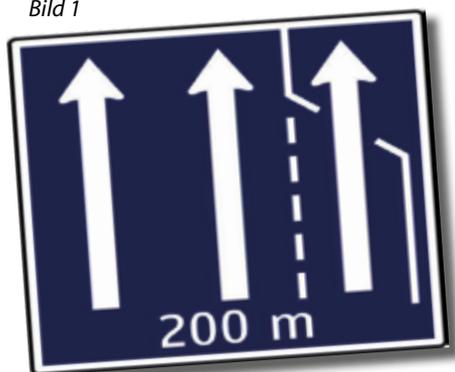


Foto: Polizei Steiermark/Makowecz

Hätten Sie es gewusst? Einige Fragen aus der aktuellen theoretischen Führerscheinprüfung.

**Frage C: Was wird durch dieses Verkehrszeichen (siehe Bild 1) angezeigt?**

1. Dass nach dem Ende des Beschleunigungstreifens auf dem Pannentstreifen gefahren werden darf, wenn das Fahrstreifensignal für den Pannentstreifen einen grünen Pfeil zeigt
2. Dass der Pannentstreifen dieser Autobahn auf jeden Fall befahren werden darf
3. Der Beginn eines Verzögerungstreifens
4. Ein Fahrstreifen im Bereich einer Baustelle

**Frage D: Sie befahren auf einer Autobahn den freigegebenen Pannentstreifen. Dürfen Sie nach links auf den nächstgelegenen Fahrstreifen der Autobahn wechseln?**

1. Ja, aber nur, solange der Pannentstreifen durch eine Leitlinie vom nächstgelegenen Fahrstreifen der Autobahn getrennt wird
2. Ja, wenn es ohne Gefahr möglich ist
3. Nein. Ich muss so lang auf dem Pannentstreifen weiterfahren, bis er endet
4. Nein, auf keinen Fall

**Frage E: Was wird durch dieses Verkehrszeichen (siehe Bild 2) angezeigt?**

1. Dass das Befahren des Pannentstreifens ab diesem Zeichen nur in Ausnahmefällen erlaubt ist
2. Dass der Pannentstreifen einer Autobahn endet
3. Das Ende eines Beschleunigungstreifens
4. Das Ende eines Verzögerungstreifens



Bild 2

**Frage F: Sie fahren auf einer Autobahn. Die Anzeige auf dem Fahrstreifensignal für den Pannentstreifen zeigt ein rotes „X“. Wann dürfen Sie den Pannentstreifen trotzdem benutzen?**

1. Wenn ich wegen eines plötzlichen technischen Defekts anhalten muss
2. Ich darf dort fahren, um eine Rettungsgasse zu bilden
3. Wenn ich anhalten muss, weil mir plötzlich übel geworden ist
4. Ich darf dort beschleunigen, damit ich mich nach einer Panne in

den fließenden Verkehr einordnen kann

**Frage G: Sie lenken ein mehrspuriges Kraftfahrzeug. Dürfen Sie eine Rettungsgasse befahren?**

1. Nein
2. Ja, solange ich keine Einsatzfahrzeug behindere
3. Ja, auf jeden Fall
4. Ja, wenn ich mich auf dem Fahrstreifen links neben meinem Fahrzeug nicht einordnen kann

**Frage H: Mit welchen Folgen müssen Sie rechnen, wenn Sie mit einem mehrspurigen Kraftfahrzeug eine Rettungsgasse befahren?**

1. Ich werde auf jeden Fall zu einer amtsärztlichen Untersuchung vorgeladen
2. Ich werde auf jeden Fall zu einer Nachschulung aufgefordert
3. Mit einer Vormerkung und einer Geldstrafe
4. Ich werde zum Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses aufgefordert

**Frage I: Was bedeutet dieses Zeichen (siehe Bild 3)?**

1. Dass auf dem folgenden Straßenstück die Durchschnittsgeschwindigkeit jedes Fahrzeugs gemessen wird
2. Wenn meine Durchschnittsgeschwindigkeit höher als die zulässige Höchstgeschwindigkeit ist, habe ich mit einer Verwaltungsstrafe zu rechnen
3. Hier wird gemessen, ob ich den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalte
4. Hier wird kontrolliert, ob die Kennzeichen von Fahrzeugen



Bild 3

zur Fahndung ausgeschrieben sind

**Frage J: Woher wissen Sie, welche Durchschnittsgeschwindigkeit Sie ab diesem Verkehrszeichen nicht überschreiten dürfen?**

1. Durch Ankündigungen im Verkehrsfunk
2. Durch eine Anzeige an der Überwachungskamera
3. Es gelten immer 130 km/h
4. Durch die vor diesem Bereich aufgestellten Verkehrszeichen ■

**Die Antworten zur theoretischen Führerscheinprüfung:**

- Frage A: 2
- Frage B: 1, 2
- Frage C: 1
- Frage D: 2
- Frage E: 1
- Frage F: 1, 2, 3, 4
- Frage G: 1
- Frage H: 3
- Frage I: 1, 2, 4
- Frage J: 4

# Skoda Fabia im Test

## Der neue Cityflitzer von Skoda überzeugt auf ganzer Linie

Skoda hat seinem beliebten Kompaktwagen - dem Fabia - ein Update verpasst. Wir durften den kleinen Flitzer testen und waren richtig positiv überrascht.

Insbesondere die Optik hat uns sehr angesprochen. Der kleine Fabia in kräftigem rot, kombiniert mit einem weißen Dach und ebenso weißen Felgen hat nicht nur unser Herz zum Schmelzen gebracht, auch zahlreiche Passanten haben uns aktiv auf den kleinen Sympathieträger angesprochen. Die Optik wurde mit dem neuesten Update weiter geschärft. Gerade die Frontpartie wirkt nun sehr flott und dynamisch. Das Cockpit ist – typisch für Skoda – sachlich und aufgeräumt. Man findet sich sofort zurecht und fühlt sich wohl. Beeindruckend sind die großzügigen Platzverhältnisse. Selbst sehr große Menschen sitzen hier hervorragend. Hinzu kommt ein, für diese Klasse,

wirklich großer Kofferraum. Unser Fabia wurde vom 1,0 Liter TSI mit 110 PS angetrieben. Der kleine Turbo macht im Fabia richtig Spaß. Er geht ordentlich vorwärts, begnügt sich aber im Alltag mit lediglich 5,4 Litern im Schnitt (und das bei sportlicher Fahrweise). Hinzu kommt ein ausgewogenes und straffes Fahrwerk, dass selbst auf langen Autobahnfahrten stets souverän bleibt. Unser Modell hatte zahlreiche technische Features an Bord. Ob Navi, Klima, Apple CarPlay oder Rückfahrkamera – es gab alles was man sich nur wünscht. Der Preis ist mehr als fair, denn selbst unser top ausgestatteter Fabia lag gerade einmal bei rund 20.000 Euro. **Unser Fazit:** Ein wirklich toller Flitzer, der nicht nur Spaß macht, sondern in der neuesten Version auch gut aussieht. Die Platzverhältnisse sind ebenso top wie der niedrige Verbrauch. ■



Der neue Skoda Fabia macht dank seiner 110 PS richtig Spaß. Der Verbrauch liegt bei gerade einmal 5,4 Litern im Mix.



# Lust auf Gesundheit?

*Die betriebliche Gesundheitsförderung bietet zahlreiche Möglichkeiten*

Der Beruf einer Polizistin/eines Polizisten bringt täglich vielfältige Herausforderungen mit sich. Die psychischen und physischen Anforderungen im Dienst nehmen stetig zu und werden durch die Polizistinnen und Polizisten Österreichs Tag für Tag bewältigt. Um die Leistungsfähigkeit und auch Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig erhalten und wenn möglich sogar verbessern zu können, sind frühzeitige gesundheitsfördernde Maßnahmen unumgänglich.

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource in unserem Unternehmen“ so die Worte des HBM Herbert Kickl bei seiner Grußbotschaft zum Projekt der betrieblichen Gesundheitsförderung im Innenressort. Der Startschuss für dieses bundesweite Projekt zur Förderung der Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fiel im September 2017. Die projektverantwortliche Stelle im BMI ist der chefarztliche Dienst, in enger Zusammenarbeit mit dem Referat II/1/a (Struktur- und Personalentwicklung) sowie den Landespolizeidirektionen.

Durchgeführt und betreut wird die Gesundheitsförderung im Innenressort durch die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA). Die BVA ist maßgeblich an der Umsetzung beteiligt und unterstützt die Polizei während des gesamten Projektes.

Im Rahmen dieses Projektes werden in Zusammenarbeit mit der BVA individuelle, auf die jeweilige Organisati-

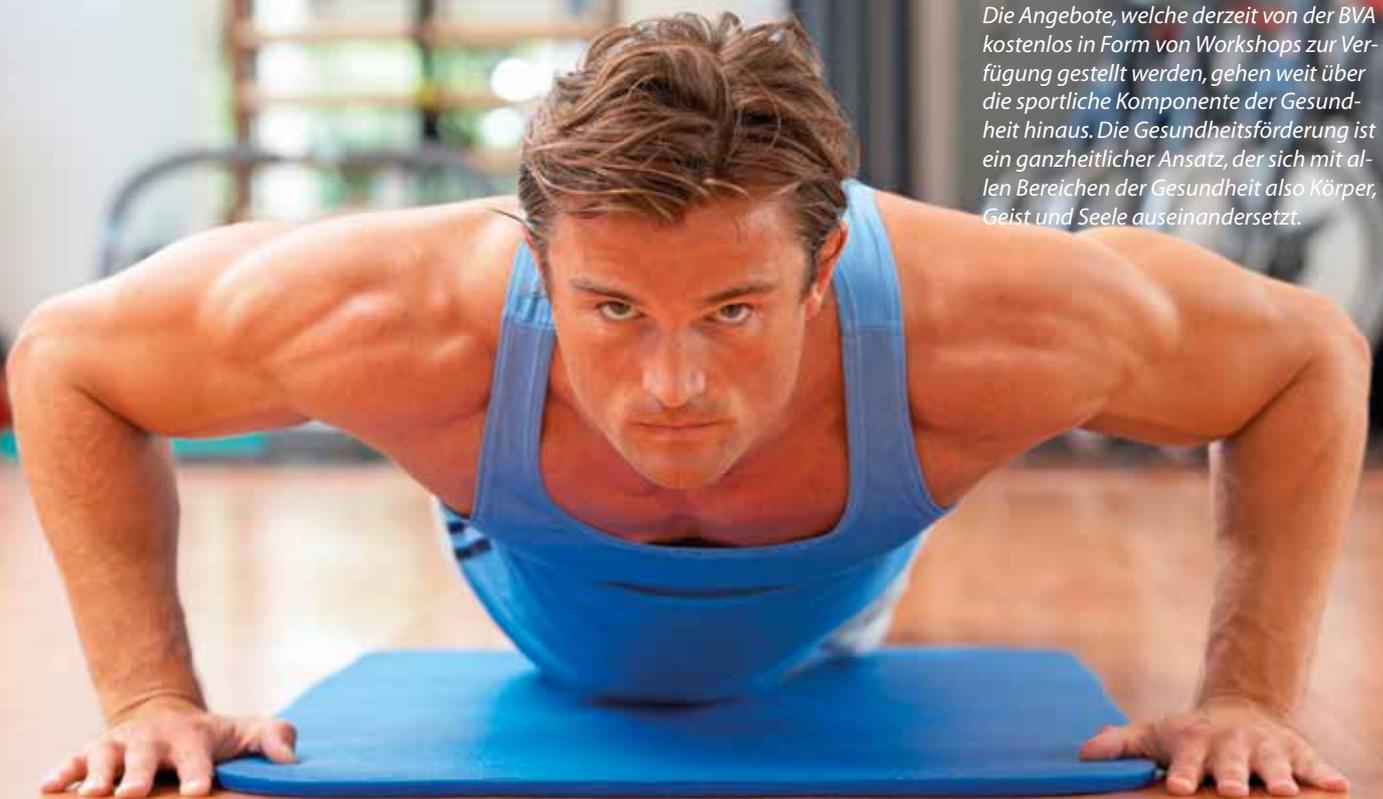


*Im Bereich des SPK Graz führen derzeit bereits mehrere Dienststellen in Kooperation mit der BVA gesundheitsfördernde Projekte durch. Es gibt dabei ein vielfältiges Angebot, die eigene Gesundheit zu stärken. Nutzen auch Sie diese Möglichkeiten.*

onseinheit abgestimmte Gesundheitsförderungsprojekte erarbeitet und umgesetzt. Hierbei ist der Input der Bediensteten von besonderer Bedeutung. Die Projekte werden auf die Bedürfnisse der Dienststellen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgestimmt.

„Die BVA möchte mit diesem Projekt die Gesundheitspotenziale jeder einzelnen Polizistin und jedes einzelnen Polizisten bedürfnisorientiert stärken“ so ein Mitarbeiter der BVA. Auch das Stadtpolizeikommando Graz befindet

*Die Angebote, welche derzeit von der BVA kostenlos in Form von Workshops zur Verfügung gestellt werden, gehen weit über die sportliche Komponente der Gesundheit hinaus. Die Gesundheitsförderung ist ein ganzheitlicher Ansatz, der sich mit allen Bereichen der Gesundheit also Körper, Geist und Seele auseinandersetzt.*



sich in manchen Dienststellen schon mitten in der Umsetzung der Gesundheitsförderung.

„Die Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter – gerade bei starker dienstlicher Belastung – muss für alle Vorgesetzten ein vordringliches Anliegen sein“, so die Worte des Stadtpolizeikommandanten Brigadier Kemeter, welcher die betriebliche Gesundheitsförderung seit Beginn unterstützt.

Im Bereich des SPK Graz führen derzeit bereits mehrere Dienststellen in Kooperation mit der BVA gesundheitsfördernde Projekte durch. „Es gibt ein vielfältiges Angebot, die eigene Gesundheit zu stärken. Die Angebote reichen von einer Ernährungsberatung zum Thema ‚Wie kann ich im Schichtdienst schnell und gesund kochen‘ bis hin zu Kommunikationsschulungen. Wir haben außerdem im Zuge des BGF Projektes ein 2-wöchiges Training eingeführt, bei dem wir mit den Kolleginnen und Kollegen 2 Stunden Crossfit machen“, so die stellvertretende PI Kommandantin der PI Graz-Hauptbahnhof CI Evelyn Trattner, welche mit ihrer Dienststelle die erste Dienststelle in Graz war, die sich sofort mit Begeisterung an dem Projekt der betrieblichen Gesundheitsförderung im Innenressort beteiligte.

CI Evelyn TRATTNER ist nicht nur selbst begeisterte Projektumsetzerin, sondern betreut in Graz sämtliche Dienststellen, welche mit einem BGF Projekt starten möchten. Das Projekt der betrieblichen Gesundheitsförderung ist ein Paradigmenwechsel im Bereich der Polizei und soll den Impuls geben, den Polizistinnen und Polizisten die Ressource „Gesundheit“ bewusst zu machen.

Die Angebote, welche derzeit von der BVA kostenlos in Form von Workshops zur Verfügung gestellt werden, gehen weit über die sportliche Komponente der Gesundheit hinaus. Die Gesundheitsförderung ist ein ganzheitlicher Ansatz, der sich mit allen Bereichen der Gesundheit also Körper, Geist und Seele auseinandersetzt. Den Kolleginnen und Kollegen wird die Möglichkeit geboten, ihre Gesundheit individuell auf jeden Einzelnen abgestimmt zu stärken. Es wird daher kein Angebotskatalog mit möglichen Workshops vorgelegt, vielmehr werden die Möglichkeiten innerhalb der Dienststelle mit der PI erarbeitet. Ob also der Bedarf eher in Richtung „Gesunder Rücken“, „Stärkung der eigenen Resilienz“ oder „Ernährungsmöglichkeiten im Schichtdienst“ besteht, hängt von der Dienststelle ab.

Wie kann nun aber solch ein BGF Projekt gestartet werden? Ganz einfach: Das PI Kommando verfasst ein formloses Mail an das Postfach:

**LPD-ST-Buero-Org-Strategie-Dienstv@polizei.gv.at** und in Kopie an **graz.gesundheitsfoerderung@bva.at** sowie an **evelyn.trattner@polizei.gv.at** mit der Bitte um Genehmigung zur Durchführung des Projektes „Betriebliche Gesundheitsförderung.“ Christina Zitz ■

## Dienst. Freizeit.

 **Abgesichert.**

Die flexible **Helvetia Polizeiversicherung** für Dienst und Freizeit.

**einfach. klar. helvetia**   
Ihre Schweizer Versicherung



### Die individuelle Helvetia Polizeiversicherung

Helvetia bietet Ihnen ein umfassendes Versicherungspaket, das Sie während Ihrer gesamten polizeilichen Laufbahn begleitet. Stellen Sie Ihre Polizeiversicherung nach Ihrem persönlichen Bedarf zusammen.

#### Ihre Vorteile:

- Spezieller Exekutivrabatt
- Versicherungsschutz auch bei Auslandseinsätzen
- Mitversicherung von dienstlichen Sonderrisiken z.B. Fallschirmspringen, Bergsteigen, Tauchen
- Schmerzensgeld-Akontierung
- Doppeltes Taggeld bei Dienstunfällen
- Haftpflichtversicherung für Ihren Diensthund
- Single- oder Familienabdeckung



#### **Alexandra Kosmus**

Oberinspektor

M +43 (0) 650 300 90 10

T +43 (0) 50 222 5558

#### **Helvetia Versicherungen AG**

**Geschäftsstelle Graz**

Gürtelturmplatz, 8010 Graz

# Drogenkonsum und Co.

*Und täglich grüßt das (eingerauchte) Murmeltier*

Die älteren Semester unter uns haben wahrscheinlich den Film mit dem Titel „Und täglich grüßt das Murmeltier“ aus dem Jahr 1993 gesehen. Der Hauptcharakter des Filmes ist in einer Art Zeitschleife gefangen und erlebt immer wieder auf das Neue denselben Tag, nämlich ein Ritual in der Kleinstadt Punxsutawney Pennsylvania, wo man am 2. Februar den Tag des Murmeltieres begeht.

Irgendwann ist mir der Titel dieser US-amerikanischen Filmkomödie in den Sinn gekommen, nachdem die Polizeiführung des SPK Graz in einem Zeitungsartikel wieder einmal über die Anzahl der Beamten und die Häufigkeit der Einsätze Auskunft gab, welche auf öffentlichen Plätzen im Zusammenhang mit Drogen durchgeführt bzw. eingesetzt werden. Auch das Ergebnis der Kontrollen ist imposant. Es kann fast immer Suchtgift aufgefunden und sichergestellt werden. Zahlreiche Personen werden nach dem SMG angezeigt, es kommt zu Festnahmen und Wegweisungen in Schutz-zonen.

Trotzdem werden Dealer und Konsumenten nicht weniger. So beginnt sie, die nicht enden wollende Schleife. Beinahe täglich werden Beamte dazu abkommandiert, öffentliche Plätze in Bezug auf Suchtmittel zu überwachen. Es kommt zu Anzeigen und Sicherstellungen. Auch die in Graz fest etablierte Schwerpunkstreife „Gries Nord“, die jedes Monat ca. 2 bis 3 mal durchgeführt wird und deren „Output“ an Strafrechtsakten beachtlich ist, befindet sich innerhalb dieser Schleife.

Unweigerlich stellt man sich die Frage, warum ein Mehr an Kontrollen, Sicherstellungen und Festnahmen bisher nicht das gewünschte Ergebnis erzielt, nämlich einen starken Rückgang des Dealens auf öffentlichen Plätzen.



*Sprechen wir es doch offen aus: Die Folgen und Konsequenzen, welchen Kleindealern und Kunden drohen, sind marginal. Außerdem findet eine zunehmende Bagatellisierung des Konsums von Cannabis statt.*

Auch die Frage, wie nach dem Aus des äußerst erfolgreich laufenden Projekts „Schutzzone“ die Rückkehr des alten Zustandes wieder verhindert werden kann, bleibt offen.

Dabei kommt ein Wort in den Sinn, das heute nicht mehr gerne gehört wird, nämlich Konsequenz. Aus dem lateinischen *consequi* kommend beschreibt es „eine oft zwingende, mindestens jedoch mögliche – Folgerung“. Noch so ein unbeliebtes Wort, „Folge“.

Auf den Punkt gebracht, was ist die Konsequenz oder Folge, die einen erwartet, wenn man beim sogenannten „Checken“ erwischt wird – und hier kommen wir der Sache schon etwas näher.

Sprechen wir es doch offen aus: Die Folgen und Konsequenzen, welchen Kleindealern und Kunden drohen, sind marginal. Außerdem findet eine zunehmende Bagatellisierung des Konsums von Cannabis statt. „Lieber bekifft ficken als besoffen fahren“ lautet zum Beispiel eine Kampagne der SJÖ, und die Idee, diverse Dro-

gendelikte mittels OM zu bestrafen, geht ebenfalls in diese Richtung. Die schlechte Nachricht ist, dass sich hier keine wirkliche Lösung dieses gesellschaftspolitischen Problems abzeichnet. „Welcher Schmerz sitzt so tief im Herzen der amerikanischen Gesellschaft, dass wir zu Drogen greifen, um ihn zu lindern?“ fragt die Romanfigur Art Keller in der vom Autor Winslow Don geschriebenen Krimi Trilogie. Ein Satz der auch hier in Österreich zutrifft und vor allem nachdenklich stimmt.

Noch mehr Prävention oder doch höhere Strafen, ein mehr an Schutz-zonen? Wen es interessiert, wie der Film „Und täglich grüßt das Murmeltier“ ausgegangen ist: Der Hauptcharakter wandelt sich zu einem besseren Menschen, er nutzt sein Schicksal zur Aufarbeitung seiner Fehler, ändert seine Lebenseinstellung und kann so aus der täglichen Wiederholung entkommen.

Ich meine, wir werden noch ein „bischen“ verweilen, in der endlosen Schleife. Markus Liechtenecker, FCG KdEÖ Graz ■

# Pensionsantritt...

...nach 37 erfolgreichen Jahren in der PI Karlsruferstraße

Der 22. November 2018 wurde für die Kollegenschaft der PI Karlsruferstraße zu einem sehr emotionalen Tag. Helmut Wachlhofer, den man nach 37 Dienstjahren als wahres Urgestein der Dienststelle bezeichnen darf, lud zu seiner Pensionsfeier in das Gasthaus s'Reindl.

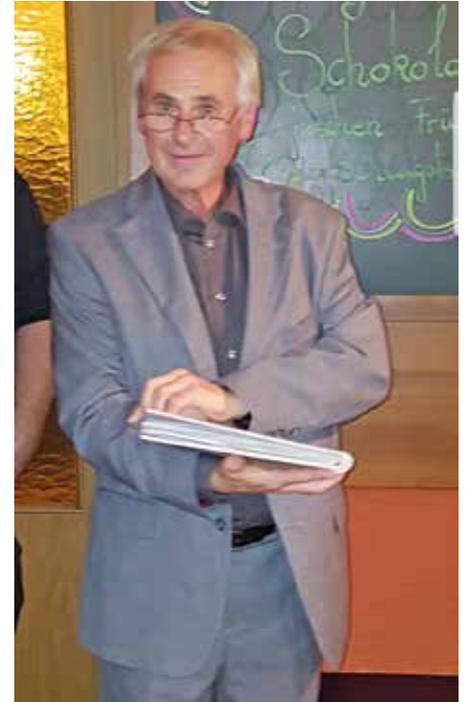
Eine Feier der besonderen Art, bei der die Kolleginnen und Kollegen die Chance nutzen durften, Danke zu sagen. Danke für Helis einmalige Art, mit der er die Dienststelle sowohl als jahrzehntelanges Mitglied der A-Gruppe als auch in den letzten Jahren im Zuge seiner Ermittlertätigkeiten geprägt hat. Er war als Kollege und als Mensch für alle ein Vorbild und wird es auch immer bleiben.

Seine höfliche, ehrliche und zuverlässige Art wurde von der ganzen Belegschaft stets sehr geschätzt. Vor allem aber stellvertretend für die Kommandanten der PI Karlsruferstraße darf ich behaupten, dass sich jede Dienststelle derart einsatzfreudige, hilfsbereite und loyale Kollegen wie Heli nur wünschen kann.



*Danke für Helis einmalige Art, mit der er die Dienststelle sowohl als jahrzehntelanges Mitglied der A-Gruppe als auch in den letzten Jahren im Zuge seiner Ermittlertätigkeiten geprägt hat.*

Es bleibt nur nochmals, Danke zu sagen für diese gelungene, gemeinsame Zeit. Wir wünschen unserem Helmut einen gesunden und langen, neuen Lebensabschnitt, in dem er sich viel Zeit nimmt, für alles, das ihm gut tut. Lisa Köstner, Im Namen der gesamten Belegschaft der PI Karlsruferstraße. ■



*Helmut Wachlhofer, den man nach 37 Dienstjahren als wahres Urgestein der Dienststelle Karlsruferstraße bezeichnen darf, lud Ende 2018 zu seiner Pensionsfeier in das Gasthaus s'Reindl.*

## Traditionsunternehmen

*Die Firma Guldenbrein stellt sich vor*

Seit dem Jahre 1865 findet man die Firma Guldenbrein bereits in der Herrengasse 3 in der Grazer Innenstadt. Seit der Gründung des Unternehmens wurde der Bereich „Sicherheitstechnik in der Mechanik und Elektronik“ stark forciert.

Die Firma Guldenbrein steht sowohl für Tradition als auch für Innovation und bietet nur höchste Qualitätsprodukte. Deswegen zählt sie heute auch zu den führenden Sicherheitsbetrieben in ganz Österreich.

### **Schützen Sie Ihr Hab und Gut**

Unter der Guldenbrein Service-hotline: 0316/830322 steht Ihnen

jederzeit eine Sicherheitsberatung zur Verfügung. Nehmen Sie den kostenlosen und seriösen Sicherheitscheck des kompetenten Teams in Anspruch.

Schlüssel verloren? Türe zugefallen? Kein Problem! Der 24h Schlüsselnotdienst steht Ihnen ebenfalls rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr zu Verfügung.

### **Schlüssel Guldenbrein**

Herrengasse 3, 8010 Graz

Tel.: 0316/830322

E-Mail: [sicherheit@guldenbrein.at](mailto:sicherheit@guldenbrein.at)

[www.guldenbrein.at](http://www.guldenbrein.at) ■



*Michael Guldenbrein und sein Team stehen für hochwertige Sicherheitslösungen.*

# Der Rechtsanwalt und...

## ...seine Vertretung: Wissenswertes für den Einvernahmealltag

Verdächtigen und Beschuldigten im Strafverfahren kommt gem. § 49 Z 2 StPO das Recht zu, sich einen Verteidiger zu wählen bzw. einen Verfahrenshilfverteidiger beigestellt zu bekommen. Der Verteidiger ist unverzüglich zu verständigen, wenn dies gewünscht wird und der Einvernahme beizuziehen.

Für den Fall, dass der gewählte Verteidiger verhindert sein sollte, sieht die Rechtsanwaltsordnung verschiedene Möglichkeiten vor, dass sich der Verteidiger durch Dritte vertreten lassen kann. An die Wahl der Vertretungsmöglichkeit knüpfen verschiedene Rechtsfolgen.

### Substitution durch einen anderen Rechtsanwalt

§ 14 Rechtsanwaltsordnung (RAO) sieht vor, dass der einschreitende Rechtsanwalt berechtigt ist, „im Verhinderungsfalle einen anderen Rechtsanwalt unter gesetzlicher Haftung zu substituieren“. Dies be-



Der einschreitende Verteidiger kann sich auch durch einen Rechtsanwaltsanwärter vertreten lassen. Diese Möglichkeit wird durch § 15 RAO geschaffen.

deutet, der als Verteidiger einschreitende Rechtsanwalt kann sich durch einen anderen Rechtsanwalt vertreten lassen.

Der Vertreter tritt dann für den eigentlichen Verteidiger in der Einvernahme als Verteidiger des Verdächtigen / Beschuldigten auf. Sein Einschreiten passiert daher „in sub.“ für den eigentlichen Verteidiger.

Als eingetragener Rechtsanwalt hat der Substitutions-Rechtsanwalt die gleichen Rechte und Pflichten wie der eigentliche Verteidiger. Für die einvernehmenden Beamten macht es daher faktisch und auch rechtlich keinen wirklichen Unterschied, ob der Substitutions-Rechtsanwalt oder der eigentliche Verteidiger an der Einvernahme teilnimmt. Lediglich die Vollmacht etwa ist anders ausgestaltet, da der Verdächtige / Beschuldigte den Verteidiger mit der Wahrnehmung seiner Rechte betraut, der Substitutions-Rechtsanwalt aber vom eigentlichen Verteidiger unterbevollmächtigt wird.

### Vertretung durch Rechtsanwaltsanwärter

Der einschreitende Verteidiger kann sich aber auch durch einen Rechtsanwaltsanwärter vertreten lassen. Diese Möglichkeit wird durch § 15 RAO geschaffen. Unterschieden wird dabei in Rechtsanwaltsanwärter mit großer Legitimationsurkunde („große LU“ - § 15 Abs 2 RAO) oder jenen mit kleiner Legitimationsurkunde („kleine LU“ - § 15 Abs 3 RAO). Die Substitutionsberechtigung geht dabei aus dem von der zuständigen Rechtsanwaltskammer an den Rechtsanwaltsanwärter ausgestellten Ausweis (LU) hervor.

Gemeinsam ist beiden Arten von Rechtsanwaltsanwärtern, dass sie ihren Ausbildungsrechtsanwalt vor Behörden und Gerichten vertreten und an seiner Stelle handeln dürfen. Es ist einem Rechtsanwaltsanwärter aber strikt untersagt, Eingaben an



Foto: © Foto Baldur

„Für den polizeilichen Alltag empfiehlt es sich, die genaue Art der Vertretung im Einvernahmeprotokoll zu vermerken. Auf diese Weise werden zahlreiche Missverständnisse vermieden“, sagt Rechtsanwalt Dr. Stefan Krenn.

Behörden und Gerichte zu unterfertigen (§ 15 Abs 1 letzter Satz RAO). An die Unterscheidung der LU knüpfen sich zudem wesentliche Rechtsfolgen.

Rechtsanwaltsanwärter mit großer LU sind berechtigt, ihren Ausbildungsrechtsanwalt umfassend zu vertreten. Sie dürfen auch dann vor Gericht einschreiten, wenn eine Verteidigerbeigebung zwingend vorgeschrieben ist (§ 15 Abs 2, 3 RAO iVm § 61 StPO). Rechtsanwaltsanwärter mit kleiner LU dürfen den Ausbildungsrechtsanwalt in allen Verfahren vertreten, in denen kein Verteidigerzwang besteht.

Für die kriminalpolizeilichen Einvernahmen bedeutet dies, dass sich der gewählte Verteidiger durch einen bei ihm in Ausbildung stehenden Rechtsanwaltsanwärter vertreten lassen darf. Der einschreitende

Rechtsanwaltsanwärter darf dann dieselben Rechte wie ein Rechtsanwalt ausüben.

### Kombination aus Substitution und Rechtsanwaltsanwärter

Es besteht auch die Möglichkeit, dass ein Verteidiger einen Substitutions-Rechtsanwalt mit seiner Vertretung betraut und dass sich der Substitutions-Rechtsanwalt seinerseits durch einen bei ihm in Ausbildung stehenden Rechtsanwaltsanwärter vertreten lässt. Diese – meist in Kanzleipartnerschaften auftretenden – Vertretungsketten führen aber zu keinem anderen Ergebnis: der gewählte Verteidiger wird rechtswirksam substituiert, der Verdächtige /

Beschuldigte rechtsanwaltlich vertreten.

### Zusammenfassung

Es bestehen also mehrere Varianten, wie sich ein Verteidiger vertreten lassen kann. Er kann einen anderen Rechtsanwalt, einen bei sich in Ausbildung stehenden Rechtsanwaltsanwärter oder einen Rechtsanwaltsanwärter eines Substitutions-Rechtsanwalts hinzuziehen. Allen kommen während der polizeilichen Einvernahme dieselben Verteidigerrechte zu (Besprechung mit dem Verdächtigen/Beschuldigten, Frage-recht etc.).

Für den polizeilichen Alltag empfiehlt es sich, die genaue Art der

Vertretung im Einvernahmeprotokoll zu vermerken. Auf diese Weise werden nicht nur Missverständnisse vermieden. Es kann durch die genaue Protokollierung auch einem späteren Vorwurf des Verdächtigen/Beschuldigten, er wäre trotz entsprechendem Wunsch nicht von einem Verteidiger vertreten worden, entgegnet werden. Damit können allfällige Nichtigkeiten im Strafprozess von vornherein hintangehalten werden.

### Dr. Stefan Krenn

Glacisstraße 67, 8010 Graz

Tel.: 0316/83 03 04

E-Mail: office@ra-krenn.at

www.ra-krenn.at ■

# Neue Mercedes A-Klasse

*Sportlich und knackig im Design – vollgepackt mit Technik*



*Das Design der neuen A-Klasse von Mercedes weiß zu überzeugen. Hinzu kommt modernste Technik und ein sparsamer Motor.*

Eines ist klar, die neue A-Klasse setzt in Punkto technischer Spielereien sicherlich neue Maßstäbe. So viele Einstellungsmöglichkeiten in einem Auto dieser Klasse, man kommt mit dem Ausprobieren gar nicht mehr hinterher. Aber alles der Reihe nach.

Bei uns im Test war der 180d, also der kleine Diesel mit 116 PS. Das klingt zunächst nach mangelnder Leistung, stimmt aber nicht. Schon nach den ersten Metern merkt man, dass es mit 260 Nm maximales Drehmoment durchaus dynamisch und flott vorwärts gehen kann. Sicher, wer etwas mehr Power sucht, greift zu den stärkeren Modellen, für den Alltag genügt aber auch der 180d,

der insbesondere mit niedrigen Verbrauchswerten – realistisch sind knapp 5 Liter im Mix - überzeugt.

Das Design der neuen A-Klasse spricht sofort an. Die geduckte Frontpartie verleiht ihm ein selbstbewusstes Auftreten, der dicke Hintern zudem Kraft. Das ansprechende Design setzt der deutsche Kompakte auch im Innenraum konsequent fort. Ein voll digitalisiertes Display und eine ebenso stylische Mittelkonsole sprechen gerade junge Autokäufer an. Hinzu kommen technische Spielereien, deren Umfang den Rahmen dieses Artikels sprengen würden. Kurz gesagt, man muss sich einige Zeit mit den vielfältigen Möglichkeiten beschäftigen.



*Optisch ansprechend: Sowohl das Heck als auch das einzigartige Cockpit.*



Bleibt die Frage nach dem Preis. Die neue A-Klasse startet je nach Modell bei ca. 29.000 Euro. Unser Testwagen kam, natürlich ausgestattet mit zahlreichen Extras, auf einen stolzen Preis von rund 43.000 Euro. Nicht wenig Geld, dafür bekommt man aber auch jede Menge technische Spielereien und ein knackiges Design. ■

# Endlich zu Hause

## ELK feiert 60 Jahre mit ELK Design

ELK Design steht für noch mehr individuelle Gestaltungsmöglichkeiten am Weg zum neuen Traumhaus. ELK-Kunden profitieren von zahlreichen Fassadenvarianten, modernen Grundrissen und Raumplanungskonzepten, sowie von angesagten Premium-Markenprodukten wie Parkettböden, Badezimmermobiliar und vielen weiteren exklusiven Ausstattungselementen. Mit verschiedenen Dachformen, zahlreichen Möglichkeiten für Sonderausstattungen und einer individuellen Fassadengestaltung passt sich das Haus auch optisch Ihren Wünschen an. Auf den Punkt gebracht: Modernes Design trifft bewährte Tradition. Geben Sie Ihrem ELK-Design Traumhaus den Look, der zu Ihnen passt.

### Das Designdach

Kaum etwas prägt das Design und die Außenwirkung eines Hauses so sehr, wie die Wahl der Dachform. Bei ELK können Sie aus verschiedenen Designdächern wählen und so die Vorzüge ganz besonderer Konstruktionsmerkmale voll auskosten. Ein modernes Flachdach oder ein robustes Satteldach? Oder doch lieber ein klassisch-elegantes Walmdach? Setzen Sie mit den ELK-Designdächern ein echtes Statement.

### Die Designfensterlösungen

Ebenfalls enorm wichtig für die Architektur eines Hauses sind die Fenster. Großflächige Designfensterlösungen sind nicht nur modern und optisch ansprechend, sondern sorgen auch für lichtdurchflutete Räume und sind ein Garant für mehr Wohn- und Lebensqualität. ELK-Fensterelemente sind bereits in der Kunststoffausführung hocheffizient, weitere besondere Designs ergeben sich zudem auch noch mit Holz- sowie Holz-Alu-Fensterelementen.

### Die Design-Anbauteile

Wenn Sie Ihr Traumhaus weiter individualisieren möchten, sind Anbau-



Mit verschiedenen Dachformen, zahlreichen Möglichkeiten für Sonderausstattungen und einer individuellen Fassadengestaltung passt sich das ELK Haus optisch Ihren Wünschen an.



elemente eine hervorragende Möglichkeit dafür. Mit dem Designerkern von ELK setzen Sie neue Akzente. Ob mit fixverglasten Fensterelementen, mit darüber liegendem Balkon oder als kleiner Glaserker samt Außenjalousien. Terrassenüberdachungen, Carports und Balkone zählen heute ebenfalls zu den beliebtesten Anbauten und sind wichtige Bestandteile unserer Design-Serie.

### Die Design-Fassadengestaltung

ELK Design bietet Ihnen auch bei der Fassadengestaltung besonders viel Spielraum. Soll es der repräsentative Klassiker, die Putzfassade, sein? Die komplette Fassade (oder Teile davon) können ansonsten auch mit Platten oder Massivholzschalung umgesetzt werden. Die Fassadengestaltung ist individuell planbar. Ihr Design, nach Ihrem Geschmack.

### Das eigene Traumhaus mit Photovoltaik geschenkt

Nutzen Sie die unerschöpfliche Energie der Sonne. Ihre Photovoltaik-Anlage erzeugt Strom aus Sonnenlicht. Damit können Sie Ihre selbst erzeugte Energie nutzen und sparen so laufende Kosten. Zum 60jährigen Jubiläum schenkt ELK den ersten 60 Kunden, die diese Aktion in Anspruch nehmen, eine Photovoltaik-Anlage.

Für die richtige Planung und die professionelle Montage Ihrer Photovoltaik-Anlage sorgt unser erfahrenes Team.

### ELK-Fertighaus GmbH

Industriestraße 1, 3943 Schrems  
Tel.: 0800/500 830  
E-Mail: willkommen@elk.at  
www.elk.at ■

# Blick ins Ausland

## Die Arbeit der Highway Patrol in den USA

Besser bekannt unter dem Namen Highway Patrol ist die Staatspolizei der USA für rasante Verfolgungsjagden und dramatische Szenen auf den Highways ein beliebtes Filmobjekt. Die Aufgaben eines Highway Polizisten umfassen aber weitaus mehr Tätigkeiten als die actionreichen Streifefahrten. Die Hauptaufgabe der Staatspolizei besteht darin, die Sicherheit auf den amerikanischen Straßen aufrecht zu erhalten. Neben Verkehrskontrollen gehört auch das Straßenmanagement während eines Unfalles, sowie die Unterstützung der lokalen Polizei zu den alltäglichen Aufgaben eines Highway Polizisten. Oftmals arbeiten diese Polizisten auch bei Gericht, wo sie unter anderem für den Transport von Gefangenen zuständig sind. Nicht selten müssen die Highway Polizisten auch selbst vor Gericht als Zeugen oder Beteiligte aussagen.

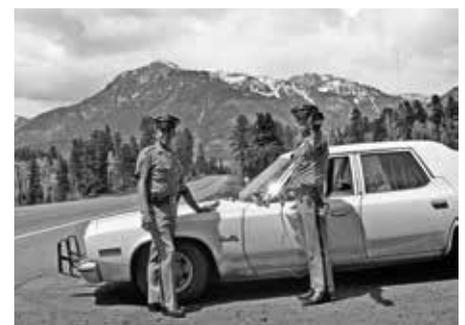
Da Polizisten der Highway Patrouille oft diejenigen sind, die einen Verbrecher stellen, werden sie speziell für Gefahrensituationen geschult. Allgemein gilt die Arbeit der Verkehrsstreife, für ihren eher kurzen Ausbildungsweg, als gut bezahlt. Die Ausbildungsdauer variiert je nach Bundesstaat, so beträgt sie in Kansas zum Beispiel 22 Wochen, während sie in Florida 30 Wochen lang dauert. Jedoch darf nicht vergessen werden, dass sich die Offiziere täglich körperlicher Gefahr aussetzen, wenn sie versuchen, verkehrsgefährdende Fahrzeuge zu stoppen. Es vergeht keine Woche, ohne dass die Highway Patrol Todesfälle von Polizisten im Einsatz zu beklagen hat.

Um ihren schwierigen Aufgaben gerecht zu werden, besitzen Polizisten der Highway Patrol besonders viele Rechte. Da es in den USA leicht ist, an eine Waffe zu kommen, wird die Polizei immer zuerst versuchen, sich selbst zu schützen. Wird ein Wagen im Rahmen einer Standard-Verkehrskontrolle überprüft, läuft dies



Fotos: © Colorado State Patrol Media Center (5)

Die Highway Patrol in Amerika ist jeden Tag unterschiedlichsten Gefahren ausgesetzt. Einige Impressionen aus der täglichen Polizeiarbeit in Amerika.



daher immer nach dem gleichen Schema ab: Der Polizeiwagen schaltet hinter dem betroffenen Fahrzeug das Blaulicht und das Horn ein und fordert somit den Fahrer dazu auf, an der nächsten sicheren Möglichkeit, rechts an den Straßenrand zu fahren. Die Polizisten parken ihr Auto immer hinter dem Wagen und nähern sich diesem mit einer Hand an der Waffe. Eventuell sichern weitere Polizisten von hinten ab. Wenn es notwendig

ist, kann ein Highway Polizist eine Verhaftung durchführen oder den Fahrer bis zu 24 Stunden in Gewahrsam nehmen. Nach der Patrouille Arbeit muss jeder Streife-Polizist seine Arbeit detailliert dokumentieren.

Die Anzahl der Arbeitsplätze stieg in den letzten zehn Jahren um rund 10 Prozent an und ein konstantes Wachstum wird diesem wichtigen Job nicht nur in den USA, sondern weltweit prognostiziert. ■

# Ein Kommentar

*Wenn man die (blaue) Welt nicht mehr versteht*

Vielleicht hat sich der eine oder andere schon einmal gefragt, was denn so geschehen ist, mit den Kolleginnen und Kollegen an der Basis, welche die letzten eineinhalb Jahre unter dem von Bundesminister Kickl geführten Ministerium gearbeitet haben. Mancherorts hört man dann von der E2b Zulage, dem erhöhten NZG Guthaben, neuen Langwaffen, Unterziehwesten für alle Kolleginnen und Kollegen. Das stimmt, ist korrekt und positiv. Wahr ist aber auch, dass all diese Dinge unter dem von Minister Sobotka geführten Ministerium, nach Verhandlungen mit den Personalvertretern der FCG, beschlossen und eingeführt wurden. Auch die Erhöhung der Gehälter staffelwirksam zwischen 3,45% und 2,51%, sowie die Erhöhung der in Eurobeträgen ausgedrückten Zulagen und Nebengebühren um 2,76% ist ein gutes Verhandlungsergebnis der Gewerkschaft mit dem Dienstgeber.

Aber noch etwas ist in diesen eineinhalb Jahren passiert. Ein Aufnahmeverfahren wurde vorerst so geändert, dass fertig bzw. teilweise geprüfte Bewerberinnen und Bewerber trotz hoher Punkteanzahl wieder zurück an den Start müssen. Ein in letzter Sekunde ausgeschriebener E2a Kurs ohne noch wirklich zu wissen, wie denn nun der neue Kurs strukturiert und aufgebaut ist und ein Sparerlass, der dann doch wieder keiner ist und sich nicht auf



Foto: Polizei Steiermark/Plözner

*Verantwortung bedeutet, neuen Bewerberinnen und Bewerbern, die den Beruf der Polizistin oder des Polizisten wählen, Professionalität als zukünftiger Arbeitgeber vorzuleben.*

die Sicherheit der Bevölkerung und die Eigensicherung der Kollegen auswirkt, wurde – wie im Mitarbeiterbrief des Herrn BMI mitgeteilt – erlassen.

Vielleicht ist dies der Grund dafür, dass alles, aber auch wirklich alles dem Thema Asyl und Fremdenrecht untergeordnet wird. Fast kein Tag vergeht ohne neue Meldung zu diesem Thema. Ja es stimmt, im Jahr 2015 wurden Fehler gemacht und es muss nachgebessert bzw. nachgearbeitet werden. Aber dabei sollte man die Basisarbeit nicht vergessen und durchaus wichtige Bereiche der exekutiven Struktur nicht vernachlässigen.

Verantwortung bedeutet, Menschen die sich für eine Führungskarriere entschieden haben, ein fertiges Programm über die Struktur ihres Kurses vorzulegen, bevor eine Ausschreibung erfolgt. Verantwortung bedeutet, neuen Bewerberinnen und Bewerbern, die den Beruf der Polizistin oder des Polizisten wählen, Professionalität als zukünftiger Arbeitgeber vorzuleben. Verantwortung bedeutet, mit dem vorhandenen Budget so umzugehen, dass man damit auskommt.

Ja nunmehr hat man die Macht, sich seine Welt zu gestalten, doch immer weniger verstehen diese. Markus Liechtenecker, FCG KdEÖ Graz ■

## Habt auch ihr einen tollen Bericht?

Liebe Kolleginnen und Kollegen! Eure Polizeiinspektion, euer Fachbereich oder Referat hat eine Veranstaltung organisiert, über die ihr gerne berichten würdet?

Ihr habt eine Reise unternommen, ein besonderes Hobby oder an einer sportlichen Veranstaltung teilge-

nommen und möchtet jetzt darüber gerne etwas schreiben? Ruft uns einfach an (Tel.: 0316/475112) oder schreibt uns eine kurze E-Mail an [polizeijournal.murzentrale@gmail.com](mailto:polizeijournal.murzentrale@gmail.com)

Wir freuen uns über eure Kontaktaufnahme. Das Redaktionsteam der „Murzentrale“.



Foto: Polizei Steiermark/Plözner

# Start in die Motorradsaison

*Mangelnde Fahrzeugbeherrschung kann zu schweren Unfällen führen*

Mit den frühlingshaften Temperaturen sind in vielen Regionen Österreichs die ersten Motorradfahrer wieder unterwegs. Doch gerade die ersten Ausfahrten sollten mit großem Respekt angegangen werden. „Nach der Winterpause sind die Biker noch nicht 100 Prozent in Form. Auch die Pkw-Lenker müssen sich erst wieder an die Zweiradfahrer gewöhnen“, sagt Georg Scheiblauber, Motorrad-Chefinstruktor der ÖAMTC Fahrtechnik. Dazu kommen die fahrtechnischen Herausforderungen im Frühling. „Bei niedrigen Temperaturen haben die Motorradreifen einen schlechten Grip, in vielen Kurven und am Straßenrand liegt ggf. auch noch Rollsplitt“, erklärt Scheiblauber. Der Bike-Profi der ÖAMTC-Fahrtechnik rät daher, die ersten Ausfahrten mit großem Respekt anzugehen. Ideale Vorbereitung für die Saison ist ein ÖAMTC Motorrad-Fahrtechniktraining.

## Die Top-Tipps des Motorradexperten der ÖAMTC-Fahrtechnik

- **Defensiv fahren.** Der Selbstschutz im Straßenverkehr beginnt mit einer angepassten Fahrweise. Mit vorausschauendem, konzentrierten und kontrollierten Fahren vermeidet man Risikosituationen.
- **Abstand halten.** „Der richtige Abstand verschafft dem Biker den Sicherheitspolster, um Fehler von anderen Verkehrsteilnehmern zu korrigieren“, so Scheiblauber.
- **Gefahrensituationen erkennen und vermeiden.** Ein Motorradfahrer sollte nie länger als notwendig im toten Winkel von Fahrzeugen fahren. „Vorsicht auch vor Linksabbiegern – Autofahrer übersehen entgegenkommende Motorräder manchmal oder sie schätzen deren Tempo falsch ein“, erklärt der Motorrad-Chefinstruktor der ÖAMTC Fahrtechnik. Will man als



„Spuren lesen“: Motorradfahrer müssen in der Lage sein, die Fahrbahn richtig zu lesen. Dunkle Flecken in Kurven etwa können gefährliche Dieselspuren sein.

Biker ein Auto überholen, sollte man sicherstellen, dass man vom davor fahrenden Fahrzeuglenker wahrgenommen wird.

- **„Spuren lesen“:** Motorradfahrer müssen in der Lage sein, die Fahrbahn richtig zu lesen. Dunkle Flecken in Kurven etwa können gefährliche Dieselspuren sein.
- **Richtige Bekleidung.** „Neben einer umsichtigen Fahrweise hat auch die Bekleidung eine wichtige Schutzfunktion. Verantwortungsvolle Biker treten ihre Fahrt nur mit kompletter Schutzkleidung an – das gilt auch für den Sozius“, so der Tipp des Motorrad-Chefinstruktors.

Mit einem Motorrad-Fahrtechniktraining in einem der österreichweit acht ÖAMTC-Fahrtechnik Zentren startet jeder Biker besser in die Saison. Vom Anfänger, Wiedereinsteiger bis zum Kurvenprofi findet jeder den richtigen Kurs. Mit den Tipps der Bike-Profis der ÖAMTC-Fahrtechnik – viele davon erfolgreiche Motorsportler – verbessern sich geübte Motorradfahrer genauso wie Wiedereinsteiger.



Die ÖAMTC Motorrad-Fahrtechniktrainings werden an das Können der einzelnen Teilnehmer individuell angepasst. „Beim Kurs perfektioniert man das optimale Handling des Bikes. Egal ob Kurven-, Blick- oder Bremstechnik – jeder Teilnehmer gewinnt fahrerische Sicherheit und diese Sicherheit erhöht den Spaß am Motorradfahren“, so der Motorrad-Chefinstruktor abschließend.

## Die ÖAMTC-Fahrtechnikzentren in der Steiermark

Lang-Lebring  
Tel.: 03182/40165-32800  
Kalwang  
Tel.: 03846/20090-32500  
www.oeamtc.at ■

# Infos zum Familienbonus

*Bis zu 1.500 Euro / Jahr Steuerersparnis pro Kind*

Seit 1.1.2019 gibt es zusätzlich zur Familienbeihilfe, aber an Stelle anderer Familienförderungen, den Familienbonus (plus). Dabei handelt es sich um einen Absetzbetrag in Höhe von 1.500 Euro pro Jahr, der direkt die Lohn- oder Einkommensteuer reduziert. Zahlen Sie ohne Kind z.B. 2.000 Euro/Jahr an Lohnsteuer, reduziert sich diese bei einem Kind auf 500 Euro/Jahr.

Sie erhalten den Familienbonus, so lange Sie für das Kind Familienbeihilfe beziehen. Nach dem 18. Geburtstag steht ein reduzierter Bonus von 500 Euro zur Verfügung. Geringverdienende, Alleinerziehende oder Alleinverdiener, die keine oder nur eine geringe Steuer bezahlen, erhalten statt des Bonus einen sogenannten Kindermehrbetrag in Höhe von max. 250 Euro pro Kind und Jahr.

Der Bonus kann zwischen den Elternteilen zu gleichen Teilen aufgeteilt werden, wenn das Kind gemeinsam betreut wird. Dies ist auch bei getrennt lebenden Eltern oder bei einem Partner möglich, der zwar nicht Elternteil ist, jedoch freiwillig die Obsorge mitübernommen hat. Die Aufteilung erfolgt je zur Hälfte,

in Ausnahmefällen – jedoch nur über die Steuererklärung – auch in einem anderen Verhältnis. Mindestsicherungsempfängern steht kein Familienbonus zu, da es sonst zu einer doppelten Förderung kommen würde. Der volle Familienbonus steht nur für Kinder im Inland zu. Für im EU-Raum und der Schweiz lebende Kinder wird er an das Preisniveau des Wohnsitzstaates angepasst. Für Kinder, die in Drittstaaten leben (z.B. USA) steht kein Bonus zu.

Ist der Unterhalt zahlende Elternteil nicht in Österreich ansässig, steht ihm auch kein Familienbonus zu. Es kann jedoch der andere Elternteil den Bonus in voller Höhe in Anspruch nehmen.

Da der Familienbonus an den Anspruch auf Familienbeihilfe geknüpft ist, können ihn auch Eltern von Kindern mit Behinderung beziehen. Der Anspruch auf (erhöhte) Familienbeihilfe bleibt dabei bestehen.

## **Antragstellung**

Die Antragstellung erfolgt über das Formular E30. Dieses ist über Finanzonline, die Finanzämter oder Ihre Personalverrechnung erhältlich.

## **Wie ist mit laufenden Änderungen umzugehen?**

Ändern sich die Verhältnisse beim Arbeitnehmer, so hat er dies binnen eines Monats dem Arbeitgeber mitzuteilen. Änderungen können z.B. sein

- Wegfall der Familienbeihilfe
- Änderung des Wohnsitzstaates des Kindes
- Wechsel der Familienbeihilfenberechtigung
- Wegfall des Anspruchs auf den Unterhaltsabsetzbetrag

Der Arbeitgeber muss diese Änderungen in der folgenden Gehaltsabrechnung berücksichtigen. Eine zu hohe Inanspruchnahme muss vom Dienstnehmer an das Finanzamt rückerstattet werden.



*„Sie erhalten den Familienbonus, so lange Sie für das Kind Familienbeihilfe beziehen. Nach dem 18. Geburtstag steht ein reduzierter Bonus von 500 Euro zur Verfügung“, sagt Mag. Reinhold Koch.*

## **Freibetragsbescheide**

Der Familienbonus steht ab 1.1.2019 zu. Durch die rasche Einführung wurden auf Grund der bisherigen Rechtslage bereits Freibetragsbescheide – z.B. für Kinderbetreuungskosten – ausgestellt, die bei der Veranlagung jedoch nicht mehr zum Tragen kommen. Werden diese Freibeträge bereits jetzt zusätzlich zum Familienbonus in Anspruch genommen, ist mit einer entsprechenden Steuernachzahlung zu rechnen. Es empfiehlt sich daher, den Bonus entweder erst bei der Arbeitnehmerveranlagung zu berücksichtigen, oder freiwillig auf den entsprechenden Freibetrag zu verzichten (und dies der Personalverrechnung mitzuteilen).

## **Koch und Partner Steuerberatungs GmbH**

IZ-NÖ-Süd, Straße 7, Obj. 58D, Stg. 3/5  
2355 Wiener Neudorf  
Tel.: 02236/64 211, Fax: DW -37  
E-Mail: office@kochundpartner.at  
www.kochundpartner.at

## **Standort Graz**

Reininghausstraße 49, 8020 Graz  
Tel.: 0316/58 32 08, Fax: DW-80  
E-Mail: graz@kochundpartner.at ■



*Die Antragstellung erfolgt über das Formular E30. Dieses ist über Finanzonline, die Finanzämter oder Ihre Personalverrechnung erhältlich.*

# Dienst, Freizeit, abgesichert

*Exklusive Versicherungspakete für die Exekutive*

Exekutive-Angehörige sorgen für die Sicherheit anderer – wer sorgt sich um ihre Absicherung? Helvetia hat langjährige Erfahrung als Exekutivversicherer und bietet maßgeschneiderte Versicherungslösungen. Als einziger großer Versicherer in Österreich hat Helvetia eine eigene Vertriebschiene für die Exekutive mit speziell ausgebildeten und geschulten Mitarbeitern.

In der Steiermark ist Alexandra Kosmus explizit für den Versicherungsbedarf von Polizisten geschult. Durch ihre langjährige Erfahrung als Betreuerin und Beraterin in diesem Bereich weiß sie, welchen Versicherungsschutz Polizisten für ihre anspruchsvolle Tätigkeit brauchen. Helvetia bietet zum Beispiel eine einzigartige Form der Widerstandsversicherung, die über das Angebot der Mitbewerber hinausgeht. Außerdem profitieren Exekutive-Angehörige von zahlreichen Deckungserweiterungen in Unfall-, Rechtsschutz- und Haushaltsversicherung, die den „normalen“ Deckungsumfang von

Privatversicherungen übertreffen und damit den optimalen Schutz im Dienst wie in der Freizeit bietet. Nicht zuletzt erhalten Exekutivbeamte bei Helvetia besondere Rabatte in allen Bereichen, egal für welche Versicherungslösung sie sich entscheiden – vom Auto bis zum Eigenheim, von der Amts- und Organhaftpflicht- bis zur Lebensversicherung.

„Meine Kunden in den steirischen Polizeidienststellen schätzen nicht nur die Produkte von Helvetia, sondern vor allem auch meine kompetente Beratung, meine hohe Erreichbarkeit und meine rasche Bearbeitung aller Anliegen. Auf Wunsch biete ich neben der persönlichen, auf die Einzelperson abgestimmten Beratung, auch Informationsveranstaltungen für interessierte Gruppen, wie Grundkurse, an. Kontaktieren Sie mich, ich überprüfe Ihren bestehenden Versicherungsschutz auf mögliche Verbesserungen und berechne Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot.“



Alexandra Kosmus  
Oberinspektor, Exekutivvertrieb  
Helvetia Versicherungen

## Helvetia Versicherungen AG

Gürtelturmplatz 1, 8010 Graz

Tel.: 0650/3009010

Tel.: 050/222 5558

Mail: alexandra.kosmus@helvetia.at

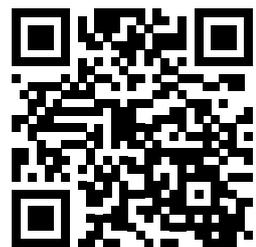
www.helvetia.at ■



## Neues #BUCH

# „Meine Lehrlinge ticken manchmal anders“

Holen Sie das Fachbuch vom Lehrlingscoach und Führungskräfte-Trainer Gerald Garms



[www.geraldgarms.com](http://www.geraldgarms.com)

# Postenbesetzungen

*Kein optimales System, aber gibt es eine Alternative?*

Von vielen Seiten habe ich die Meinung gehört, dass die Politik und somit auch die Parteien und Fraktionen aus dem Prozess der Personalbestellungen ausgeklammert werden sollten und damit der Weg frei wäre, dass nur der und die wirklich Beste in Zukunft an die entsprechenden Stellen gesetzt werden. Ja, das klingt doch einmal gut und wirklich erstrebenswert.

Aber die entscheidende Frage, die sich dabei stellt ist doch, wer bewertet abschließend, wer denn eigentlich die oder der Beste für die ausgeschriebene Stelle ist? Sollten ausschließlich die Dienstgeber darüber entscheiden, der Landespolizeidirektor der Stadt- oder Bezirkspolizeikommandant, oder vielleicht doch die jeweiligen PI Kommandanten und Fachbereichsleiter? Sollten nicht vielmehr die einer Organisationseinheit angehörenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darüber abstimmen können, wer denn nun ihr zukünftiger Vorgesetzter sein wird? Ein ausgeklügelter schriftlicher Test, für alle BewerberInnen gleich, der ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen mit Punktevergabe bewertet? Wäre ein streng hierarchisch geordnetes System die Lösung, in dem eine Person darüber entscheidet, gänzlich frei von politischer Einflussnahme, nur seiner persönlichen Einschätzung folgend oder doch ein langwieriger Prozess

von Hearing und Abstimmung, in dem die BewerberInnen um die Gunst ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werben?

Und noch einmal die entscheidende Frage: „Wer ist denn eigentlich der oder die Beste?“ Ich staune immer wieder, wie viele verschiedene Meinungen es darüber geben kann, wenn man diese Frage in einer Diskussion stellt. Die einen wünschen sich fachliche Kompetenz verbunden mit diplomatischem Gespür und umsichtigem Vorgehen, die anderen wieder wünschen sich fachliche Kompetenz gepaart mit Entschlossenheit zur Entscheidungsfindung und hartes Durchgreifen in der ein oder anderen Angelegenheit, ohne viele Kompromisse. Andere wiederum wollen beides, als ob es diesen einen Menschen gibt, der in Personalunion alle Vorstellungen und Erwartungen erfüllen könnte.

Wie man sieht, ist die Sache durchaus komplex und ein nochmaliger, etwas differenzierterer Blick auf die zur Zeit bestehende Lösung lohnt sich doch, wie ich meine.

Vereinfacht dargestellt wird vom Dienstgeber derzeit eine Reihung erstellt, in der die Bewertungen der unmittelbaren Dienstvorgesetzten mit einfließen. Danach findet durch das Kollegialorgan der Personalvertretung, nämlich den Fachausschuss,



Markus Liechtenecker  
FCG KdEÖ Graz

eine Zustimmung oder Ablehnung des Vorschlages des Dienstgebers statt. Wenn keine Einigung zwischen Personalvertretung und Landespolizeidirektion gefunden werden kann, entscheidet schließlich das Ministerium. Dieses und die Personalvertretung wurden durch Wahlen demokratisch legitimiert.

Positiv gesehen setzt man sich für Kolleginnen und Kollegen ein, um ihr berufliches Fortkommen zu unterstützen. Man versucht, die Anliegen der Kollegenschaft durchzusetzen und Kompromisse zu finden, um das Bestmögliche zu erreichen. Dabei wird das Prozedere durch Bundesgesetze transparent gehalten.

Dieses durchaus fragile System könnte durch Einzelmeinungen von Dienstgebern, Experten oder von einem Test ersetzt werden. Wer aber glaubt dann vor Einflussnahme sicher zu sein, der irrt sich.

Bitte nicht falsch verstehen. Dieses System hat sicher seine Fehler. Alles andere wäre naiv zu glauben. Aber wirklich bessere Alternativen konnte mir auch noch niemand nennen. Markus Liechtenecker, FCG KdEÖ Graz ■



Foto: Polizei Steiermark/Plözner

# Vielfältige Events

Von der FCG KdEÖ Graz für Euch organisiert

Liebe Kolleginnen und Kollegen, es macht schon etwas stolz, wenn wir als FCG KdEÖ Stadtgruppe Graz auf das Jahr 2018 zurückblicken. Es hat schon Tradition, dass wir für die Belegschaft des SPK Graz einige Veranstaltungen organisieren, die ich hier gerne Revue passieren lassen möchte.

Die wohl beliebtesten Veranstaltungen und mittlerweile Fixpunkte der FCG KdEÖ Graz sind das Beach Volleyball Turnier und KdEÖ Motorrad Warm-Up. So wurde auch letztes Jahr wieder, bei bester Stimmung auf den Volleyballplätzen des Mur-Beach Geländes um den ersten Platz gekämpft. Diesmal sogar mit DJ Musik und wie üblich erfolgte die Versorgung der Teilnehmer mit feinstem Grillgut. Besonders freut es uns, dass sich die Mannschaften aus allen Bereichen des SPK Graz rekrutierten und das Turnier somit auf diese Weise auch für den Zusammenhalt innerhalb unseres SPK einen kleinen Beitrag leistet.

Das Motorrad Warm-Up für Kollegen, welche sich auf den Beginn der Saison vorbereiten, ist ebenfalls ein beliebter Fixpunkt geworden. Unter der Aufsicht von Kollegen der VI Graz 3, alles hervorragende Motorradfahrer und teilweise ausgebildete Fahrtechniktrainer, werden die Reflexe für das schöne, aber auch gefährliche Hobby des Motorradfahrens in verschiedenen Übungsschnitten geschult. Für die Verpflegung der Teilnehmer sorgte in diesem Fall das Bundesheer. Einen Beitrag für die Sicherheit unserer Kolleginnen und Kollegen leisten zu können, ist uns hier besonders wichtig.

Der Grazer Marathon ist wohl eine der größten Veranstaltungen in Graz, an der jedes Jahr über 10.000 Läuferinnen und Läufer teilnehmen. Es ist zur Tradition geworden, dass die FCG KdEÖ Graz hier einen Beitrag für die eingesetzten Kräfte leistet, um für die Kolleginnen und Kollegen den Dienst etwas angenehmer zu gestalten. So wurde unter dem Vorsitz der Stadtgruppe KdEÖ Graz ein Stand im Innenhof des Stützpunkt West eingerichtet, wo sich Kolleginnen und Kollegen bereits vor der Befehlsausgabe, um 07:30 Uhr, mit Tee, Kaffee und Kuchen stärken konnten. Weiters wurde die Zusammenstellung und Verteilung von 160 Lunchpaketen organisiert.

So wie die Jahre davor wurde auch zur Faschingszeit dafür gesorgt, dass am Faschingsdienstag die Kolleginnen und Kollegen des SPK Graz in herzhaftem Krapfen beißen konnten. Zusammengerechnet eine riesige Anzahl der beliebten kleinen „kalorienarmen Süßspeisen“, die an den Mann/Frau gebracht wurden.

Klein aber fein gestaltete sich die von uns zum ersten Mal veranstaltete SPK Feier unter dem Motto „Copland“ in der „Inspektion Graz Mitte“. Ein Bierfass zum selber



Foto: Polizei Steiermark/Makowecz

Das Motorrad Warm-Up für Kollegen, welche sich auf den Beginn der Saison vorbereiten, ist zu einem beliebten Fixpunkt geworden.



Es ist zur Tradition geworden, dass die FCG KdEÖ Graz beim Marathon in der Landeshauptstadt einen Beitrag für die eingesetzten Kräfte leistet.

Zapfen, eigene Einsatzcocktails, eine Polizeisnackkarte und „Fahndungsgetränke“ zu jeder vollen Stunde, rundeten den stimmungsvollen Abend ab. Eine Veranstaltung, die unserer Meinung nach durchaus Potential für eine Fortsetzung hat.

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns wieder auf einer oder anderen Veranstaltung sehen, um gemeinsam zu feiern, über Dinge zu diskutieren und Kameradschaft zu stärken. Markus Liechtenecker, FCG KdEÖ Graz ■



# Die Teilungsklage

*Was ist zu tun, wenn die anderen Miteigentümer nicht mitspielen?*

Es treten immer wieder Fälle auf, wo sogenannte Miteigentumsgemeinschaften entstehen. Zu denken ist dabei an die Anschaffung einer Liegenschaft durch Lebensgefährten (für Ehegatten gibt es im Ehegesetz speziellere Bestimmungen) oder die Erbschaft einer Liegenschaft durch mehrere Personen. Wenn einer Person die Liegenschaft aber nicht alleine gehört, sondern diese nur Miteigentümer ist, dann ist ihre Freiheit durch die Rechte der anderen Miteigentümer eingeschränkt.

## Miteigentum

Das Miteigentum an Liegenschaften wird auch oft "schlichtes Miteigentum" genannt, um es vom Wohnungseigentum zu unterscheiden. Der Miteigentümer besitzt nur einen ideellen Anteil (z.B. 1/2 oder 1/3) an der Gesamtliegenschaft. Es kann zwar jeder Miteigentümer seinen Anteil belasten und veräußern, in der sonstigen Verfügungsmacht ist der schlichte Miteigentümer allerdings sehr beschränkt.

Unrichtig ist die grundsätzliche Annahme, dass ein Miteigentümer seinen Anteil nur mit Zustimmung der anderen Miteigentümer ver-

kaufen darf. Seinen Anteil kann der Miteigentümer nämlich verkaufen – sofern nicht ein wechselseitiges Veräußerungsverbot zwischen den Miteigentümern besteht – ohne die Zustimmung der anderen Miteigentümer einholen zu müssen. In der Praxis lassen sich solche Miteigentumsanteile allerdings nur schwer veräußern. Es ist daher einfacher, eine ganze Liegenschaft zu verkaufen. Insbesondere wenn daher zwischen Miteigentümern keine Einigkeit hinsichtlich des weiteren Schicksals einer Liegenschaft besteht und die Miteigentümer im Grunde unterschiedliche Vorstellungen haben, so kommt eine Teilungsklage in Frage. Zum Beispiel dann, wenn ein Miteigentümer die Liegenschaft verkaufen möchte, ein anderer aber nicht.

## Realteilung vs. Zivilteilung

Mit der Teilungsklage kann ein Miteigentümer auf Aufhebung des Miteigentums klagen. Die Folge ist, dass die Gemeinschaft der Eigentümer aufgelöst wird. Die Teilung kann auf zwei Arten erfolgen: Zivilteilung (Veräußerung des Grundstückes und Teilung des Erlöses nach den Anteilen) oder Realteilung (auch



*„In bestimmten Konstellationen und bei unüberbrückbaren Meinungsverschiedenheiten zwischen Miteigentümern kann die Teilungsklage in dem Sinn Abhilfe schaffen, sodass es zur Aufhebung des Miteigentums kommt“, empfiehlt Mag. Philip Neubauer.*

Naturalteilung). Die Realteilung hat nach dem Gesetz Vorrang vor der Zivilteilung. Das bedeutet, dass die Liegenschaft in selbständige Einheiten zu teilen ist, wenn das möglich ist (Realteilung). Nur dann, wenn eine Realteilung nicht in Betracht kommt, kann die Zwangsversteigerung (Zivilteilung) erfolgen.

Ob eine Realteilung oder Zivilteilung in Frage kommt, entscheidet das Gericht auf Grundlage eines Sachverständigengutachtens. Kommt die Realteilung in Betracht, entscheidet das Gericht, wer welches Teilstück bekommt (beispielsweise unter der Bedingung, eine allfällige Ausgleichszahlung zu leisten). Sollte eine Realteilung hingegen nicht möglich sein, so muss eine Zivilteilung erfolgen und die Liegenschaft versteigert werden. Die Kosten des Verfahrens hat der unterlegene Miteigentümer zu tragen. Der Beklagte (d.h. der Miteigentümer, der mit der Teilung nicht einverstanden ist) kann im gerichtlichen Verfahren behaupten, die Teilung erfolge zur „Unzeit“ oder zum „Nachteil der



*Ob eine Realteilung oder Zivilteilung in Frage kommt, entscheidet das Gericht auf Grundlage eines Sachverständigengutachtens.*

Übrigen“. Teilungshindernisse dürfen zudem nur vorübergehender Natur sein (z.B. wenn die Teilung aufgrund bevorstehender Änderungen des Flächenwidmungsplans nachteilig wäre). Unzeit liegt zudem beispielsweise nicht vor, wenn die Grundstückspreise gerade niedrig sind. Nach einer erfolgreich durchgeführten Versteigerung wird der Verkaufserlös entsprechend der Miteigentumsanteile aufgeteilt. Zu berücksichtigen ist, dass der oder die anderen Miteigentümer aber im Rahmen der gerichtlichen Versteigerung selbst mitbieten können. Das bedeutet, dass etwa der klagende Miteigentümer den Anteil des be-

klagten Miteigentümers ersteigern kann und den beklagten Miteigentümer damit faktisch ausbezahlt. Eine Teilungsklage muss aber letztendlich nicht zur Versteigerung einer Liegenschaft führen. Die Parteien können auch noch während eines Prozesses einen Vergleich abschließen. Darüber hinaus besteht bei Häusern unter gewissen Voraussetzungen die Möglichkeit, Wohnungseigentum zu begründen (Parifizierung), nämlich dann, wenn sich ein Haus in selbständige Wohneinheiten teilen lässt. Dies hat den Vorteil, dass selbständige Wohneinheiten entstehen, die besser verwertbar sind (Veräußerung).

### Zusammenfassung

In bestimmten Konstellationen und bei unüberbrückbaren Meinungsverschiedenheiten zwischen Miteigentümern kann daher die Teilungsklage in dem Sinn Abhilfe schaffen, sodass es zur Aufhebung des Miteigentums kommt. Vor Einbringung einer Teilungsklage sollte seitens des klagenden Miteigentümers jedenfalls berücksichtigt werden, ob nicht Teilungshindernisse bestehen.

### Mag. Philip Neubauer KSKP Rechtsanwälte

Am Eisernen Tor 2/II, 8010 Graz  
E-Mail: office@kskp.at  
www.kskp.at ■

# Wir sitzen uns tot

## Tipps für einen gesünderen Körper

Diese schwarzmalersche Aussage stammt von Dr. James Levine. Doch wieviel Wahrheit steckt dahinter? Es gibt einige Forschungsarbeiten, die sich mit dieser Thematik beschäftigen und feststellen, dass durch zu langes Sitzen, das Risiko an Herzerkrankungen, Diabetes, Krebs, Rücken- und Nackenschmerzen sowie anderen orthopädischen Problemen zu erkranken, erhöht wird.

Wir Menschen sind dafür gebaut, uns zu bewegen, doch hat sich unser Alltag dahingehend verändert, dass wir einen Großteil unseres Lebens sitzend verbringen.

### Was ist das Problem an zu langem Sitzen?

Durch zu langes Sitzen beanspruchen wir die Muskeln der unteren Körperhälfte vermindert. Gleichzeitig benutzen wir dabei keine Muskeln, die zum Stützen und Stabilisieren von Rumpf und Wirbelsäule notwendig sind. Daraus resultiert eine geschwächte Körperfunktion, die viele orthopädische Probleme mit sich bringt. Zu langes Sitzen ist auch mit einem reduzierten Kalorienverbrauch verbunden, was wiederum in Verbindung mit dem Risikofaktor Bewegungsmangel steht. Die Folgen sind Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen.

### Was kann man tun?

Die Lösung für dieses Problem klingt ganz einfach. Wir müssen uns mehr bewegen. Wir alle wissen aber, dass diese Veränderung unseres gewohnten Lebensstils nicht ganz so einfach umzusetzen ist. Folgend finden Sie Anregungen, wie Sie mehr Bewegung in ihren sitzenden Alltag bekommen:

**TIPP 1:** Versuchen Sie einen Teil ihrer sitzenden Tätigkeit durch aktive Bewegung zu ersetzen. Fahren Sie mit dem Rad in die Arbeit. Wenn Sie öffentlich unterwegs sind,



„Durch zu langes Sitzen beanspruchen wir die Muskeln der unteren Körperhälfte vermindert. Gleichzeitig benutzen wir dabei keine Muskeln, die zum Stützen und Stabilisieren von Rumpf und Wirbelsäule notwendig sind“, sagt Stefanie Schwarzl, BSc MA, Ergotherapeutin (E-Mail: stefanie.schwarzl@fh-joanneum.at).

steigen Sie bewusst eine Station früher aus und gehen Sie den Rest zu Fuß. Wenn Sie mit dem Auto in die Arbeit fahren, parken Sie bewusst etwas weiter weg.

**TIPP 2:** Wenn Sie längere Zeit sitzen, versuchen Sie dynamisch zu sitzen. Wechseln Sie ihre Sitzposition häufig. Probieren Sie auch einmal Sitzalternativen, wie zum Beispiel einen großen Gymnastikball, einen Hocker oder ein Sitzkissen aus. Integrieren Sie Bewegung und stehen Sie zwischendurch immer wieder auf. Verbinden Sie dies am besten mit Tätigkeiten, wie z.B. das Fenster öffnen oder telefonieren Sie einmal im Stehen.

**TIPP 3:** Der Feierabend ist hart ersehnt und Sie freuen sich wahrscheinlich auf einen Ausklang auf der Couch. Nutzen Sie diesen aber 1-2 Mal in der Woche für Sport oder einen Spaziergang. Auch Haus- und Gartenarbeit ist eine Bewegungsquelle. ■

# Verkehrsinspektion Graz 3

*Ein breites Aufgabengebiet und eine spannende Tätigkeit, jeden Tag*

Die Verkehrsinspektion 3 des Stadtpolizeikommandos Graz ist eine Fachinspektion, das heißt, eine Sonderdienststelle. Wie der Name schon verrät, spezialisiert auf Verkehrsangelegenheiten, grundsätzlich eingeschränkt auf das Stadtgebiet von Graz. Die Struktur ist wie auch auf anderen Polizeidienststellen gleich gegliedert: in Form eines Kommandos, also Dienstführungsteams und den Mitarbeitern, den im exekutiven Außendienst stehenden Polizeibeamten, in diesem Fall allesamt Verkehrspolizisten.

Verantwortlich für diese Dienststelle ist seit 1. April 2019 Chefinspektor Peter Herold, der mit seinen 3 Stellvertretern und 2 qualifizierten Sachbearbeitern die Geschicke dieser Fachinspektion leitet. Es handelt sich dabei um ein erfahrenes, gut eingespieltes Team, das nicht nur fachliche Kompetenz aufweist, sondern denen auch der motivierte Umgang mit ihren Mitarbeitern ein besonderes Anliegen ist.

Wie so viele Dienststellen innerhalb der Polizei leidet auch die VI-3 unter akutem Personalmangel (von den 32 Planstellen fehlen 12 Beamte). Trotzdem versucht der Rest der Truppe die anfallenden Aufgaben mit vollster Zufriedenheit für alle Beteiligten, vom einfachen Bürger bis zur Behörde, kompetent zu erledigen. Die VI-3 versieht ihren Außendienst mit einem Fuhrpark von 6 Blaulichtfahrzeugen, einem zivilen Streifenfahrzeug und 8 Motorrädern. Von Ende März bis zum Spätherbst wird mit den Motorrädern Dienst versehen. Das verlangt eine gute Ausbildung am Motorrad und setzt auch sehr selbständiges, alleiniges Handeln und Tun voraus. Der Motorrad-Verkehrsdienst ist auch das Kernstück der VI-3, da die Beamten damit schnell und flexibel arbeiten können. Gerade in den verkehrsstarken Tageszeiten zeigen sich die Vorteile von einspurigen Streifenfahrzeugen.



*Dienststellenleiter Peter Herold und ein Teil seiner Mannschaft.*

Voraussetzung für den Motorraddienst auf dieser Dienststelle ist nicht nur der Führerschein der Klasse A, sondern die Dienststellenleitung legt zudem großen Wert darauf, dass sich der MR-Fahrer auch in seiner Freizeit mit diesem Thema beschäftigt (idealerweise Motorradfahrer ist). Das ist in der Aus- und Fortbildung von Vorteil und gewährleistet auch einen sicheren Zugang zu einer Materie, die nicht jeder zu beherrschen im Stande ist.

Wer sich bei der VI-3 als MR-Fahrer bewirbt, bekommt von einem kompetenten Fahrtechnikteam aus den eigenen Reihen der steirischen Landespolizei eine fundamentierte Grundausbildung im Umgang mit dem Motorrad und erhält auch vom selben Team eine regelmäßige Fortbildung. Des Weiteren muss der MR-Fahrer grundsätzlich fachlich mit der immensen Vielfalt des Verkehrsrechts mit all seinen umfangreichen und zum Teil sehr komplexen Vorschriften und Gesetzesauslegungen vertraut sein. Das Thema Verkehrsrecht ist für sich allein schon so umfangreich und kompliziert, dass es einen Spezialisten braucht, der auf diesem Sektor tätig sein kann. Und genau deshalb gibt es die Fachinspektion VI-3.

In der motorradfreien Zeit, oder wenn der Wettergott der Motivation

eines MR-Fahrers einen Strich durch die Rechnung macht, benützen die Beamten der VI-3 ihre Streifenwagen, wie der Rest der Polizeibeamten sonst auch.

Im Strafrecht bewegen sich die Kollegen der VI-3 natürlich nur ganz selten und wenn, dann wieder im Verkehrsbereich, wie Verkehrsunfälle mit all ihren Begleiterscheinungen, unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen, ein wenig Fremdenrecht und natürlich auch im Suchgiftbereich, sowie sie aber auch mit Widerstand gegen die Staatsgewalt, Beleidigungen und Misshandlungsvorwürfen konfrontiert sind. Aber dann sind wir schon im Verwaltungsrecht. Die Schwerpunkte in der Überwachung liegen in der Prävention und in der ständigen Kontrolle von Alkohol-, Drogenbeeinträchtigungen und Geschwindigkeitsübertretungen, sowie das Telefonieren beim Fahren, die auch als die Hauptursachen in der Unfallprävention gelten. Dazu muss man aber nicht in einer Fachinspektion tätig sein, das gehört auch zum Alltag jeder Polizeiinspektion, nur die KollegInnen der VI-3 betreiben das eben noch intensiver.

Spezialisiert sind die KollegInnen der VI-3 auch noch auf andere Verwaltungsübertretungen, die einen zusätzlichen Einsatz von Gerätschaften und Werkzeug bedürfen. Sie

tauchen dabei in Materien ein, in denen sich die BeamtInnen anderer Polizeiinspektionen gar nicht bewegen können, weil sie ihrer ursprünglichen Aufgabe, dem Kriminaldienst, nachkommen müssen.

Da die einzelnen Themen im Verkehrsrecht sehr umfangreich sind, teilen sich die KollegInnen der VI-3 verschiedene Bereiche selbst auf. Einige spezialisieren sich auf einspurige Fahrzeuge. Dabei wird mit dem Rollentester und mit fundiertem Wissen über Tuningsünden vor allem den Mopedfahrern der Garaus gemacht.

Andere machen fast dasselbe, nur eben bei mehrspurigen Fahrzeugen. Da hat man manchmal das Gefühl, dass der Phantasie der Zulassungsbesitzer von getunten Autos keine Grenzen gesetzt sind und dass ihnen nicht bewusst ist, dass „Schönheit“ nicht nur im Auge des Betrachters liegt, sondern richtig gefährlich sein kann. Da ist natürlich die Erfahrung der BeamtInnen gefragt und ein guter Draht zur Landesprüfhalle, die letzte Kompetenz und unsere Unterstützung in der Aufklärung und im Exekutieren gefährlicher Kraftfahrzeuge. Das heißt natürlich auch, dass Kennzeichenabnahmen an der Tagesordnung von Kollegen der VI-3 stehen. Eine kleine Truppe hat sich weiters auf den Schwerverkehr spezialisiert. Diese Beamten sind besonders ermächtigt und müssen sich laufend Schulungen unterziehen, damit sie ihre Lizenz für dieses Spezialgebiet erhalten können. Ein Bereich, dessen Umfang sich ins schier Unendliche zieht.

Und dann wären da noch die Kollegen, die sich um Verkehrserziehung und Prävention im Besonderen kümmern, in Kindergärten, Schulen und öffentlichen Einrichtungen auftreten und bei Weiterbildungen in der berufsbegleitenden Fortbildung den Vortragenden geben.

Und wenn all diese Kollegen damit nicht beschäftigt sein können, dann hat es wieder einen besonderen Grund. Denn da wären auch noch Ampelanlagen zu aktivieren, wenn sich die Technik verabschiedet, Kreuzungen zu regeln, Verkehrsum-



Regelmäßige Fahrsicherheitstrainings stehen beim Team der VI 3 auf dem Programm.

leitungen müssen vorgenommen werden, weil sich wieder mal ein Unfall ereignet hat, oder weil sich aus sonstigen Gründen der Verkehr zur stehenden Schlange entwickelt hat. Oder es kommt der Werttransport der Nationalbank mit Begleitschutz und beschäftigt dich einen halben Tag als Lotse. Lotse, das ist auch ein Stichwort. Auch der Lotsendienst ist nämlich eine Hauptaufgabe der VI-3. Sei es einfach nur eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens, die Schutz und eine Lotsung braucht oder es handelt sich um einen Konvoi von mehreren Fahrzeugen und vielleicht sogar um eine angeordnete Sicherheitslotsung. Dann braucht es gleich mehrere MR-FahrerInnen, um diese Kolonne sicher, schnell und ohne stehen zu bleiben, durch den Verkehr zu schleusen. Eine besonders gefährliche Aufgabe, die absolute Konzentration und professionelles Zusammenspiel erfordert. Da ist mit Verkehrsdienst aber noch lange nicht Ende. Es gilt auch eine Vielzahl von Veranstaltungen abzusichern und zu begleiten. Vom Graz-Marathon angefangen über weitere Laufveranstaltungen bis hin zu Demonstrationen und Aufmärsche.

Die VI-3 ist eine Dienststelle, die rund um die Uhr mit mindestens 3 BeamtInnen besetzt sein muss. Dies deswegen, weil sie im Stützpunkt West, wie sich das Areal in der Karlauer Straße 14 nennt, den Torposten für die Haupteinfahrt besetzt

und für den Objektschutz und den Brandschutz für das gesamte Areal zuständig ist.

All das bewältigen die KollegInnen der VI-3 bei einem durchschnittlichen Dienststand von maximal 6 Beamten am Tag und 4 Beamten in der Nacht. Deshalb könnte dieser Beitrag auch eine kleine Werbung sein, um motovierte KollegInnen, die sich ein solches Einsatzgebiet durchaus vorstellen können und bei der VI-3 ein sozusagen sehr ausgefülltes Dienstleben anstreben, zu gewinnen. Die VI-3 bietet Teamgeist, Selbstständigkeit, soziale Ausgewogenheit und motovierte Unterstützung für einen Bereich, den man aus Überzeugung und einfach gerne macht. Denkt drüber nach, liebe KollegInnen. Der Dienststellenleiter, Peter Herold ■



Überprüfung der Bauartgeschwindigkeit am Rollentester.

# American Football in Graz

*Das Team Projekt Spielberg Graz Giants ist in die Saison 2019 gestartet*

Spätestens nach dem Super Bowl rückt American Football auch in Österreich wieder in den Fokus der Öffentlichkeit. Der Saisonstart in Graz war heuer am 16. März 2019, wobei wieder acht Teams um den Einzug in die Austrian Bowl XXXV spielen werden, die am 27. Juli 2019 in St. Pölten stattfindet. Davor werden in zehn Runden die sechs Play-off-Teilnehmer ermittelt. Die Herausforderer der Swarco Raiders Tirol, welche als amtierender österreichischer Staatsmeister in die Saison 2019 gehen, sind die Mannschaften Dacia Vikings (Vizemeister), SonicWall Rangers Mödling, Danube Dragons, Steelsharks Traun, Prague Black Panthers, Wienerwald Amstetten Thunder sowie Projekt Spielberg Graz Giants.

Durchaus als Highlight kann ein mehrjähriger Vertrag zwischen der Austrian Football League und dem ORF gesehen werden. Ab der Saison 2019 überträgt der ORF nämlich ein Livespiel pro Runde. So werden die Heimspiele der Giants gegen Vikings und Raiders ebenso übertragen wie die Auswärtsspiele gegen die Raiders und Steelsharks.

Nachdem die Projekt Spielberg Graz Giants in der letzten Saison Rang drei erreichten, wollen sie 2019 den Einzug in die Austrian Bowl XXXV schaffen. Mit Jake Dalton Kennedy holten die Verantwortlichen einen neuen Spielermacher nach Graz. Der US-Amerikaner ist in der neuen Saison Quarterback bei den Giants. Erst kürzlich beendete er seine finale Saison als Spielermacher an der Wittenberg University in Springfield, Ohio. Der Quarterback hält den Collegerekord mit 7.949 Passing Yards, 75 Touchdowns in seiner Karriere und stolzen sieben Touchdowns innerhalb eines Spiels. Darüber hinaus ist der neue Giants Spielermacher auch eine Gefahr als Runner, erzielte er insgesamt nicht weniger als 18 Touchdowns als Ballträger. Wer einmal ein Spiel der Austrian Football League im ASKÖ Stadion gesehen hat, weiß wie groß die Stimmung und Begeisterung unter den meist 2.000 Fans ist. Respekt und Fairness sind hier nicht nur „gepredigte Schlagworte“, sondern werden auch von Spielern und Besuchern gelebt. Fans beider Teams können nebeneinander, sitzend oder stehend das Sportevent genießen, die Spieler anfeuern und die Leistungen ihrer Teams leidenschaftlich diskutieren. Beleidigende Worte gibt es hier nicht, dafür aber lautstarke Unterstützung. Liegt ein Spieler verletzt am Boden, gibt es langsamen rhythmischen Applaus von den Anhängern beider Mannschaften und die restlichen Spieler gehen mit einem Knie auf den Boden, um Anteilnahme zu zeigen. Vortäuschen einer Verletzung gilt als respektlos.

Bei vielen Spielen zitterte ich mit den Giants im ASKÖ Stadium mit, genoss die Stimmung eines ganz besonderen Sportevents. Außerdem schätze ich diese harte



Foto: © kunzfeld & kunzfeld photography

*Wer American Football hautnah erleben möchte, sollte ein Spiel der Giants besuchen. Ein echtes Spektakel.*

Kontaktsportart, in der die richtige Taktik verbunden mit physischer Kraft, Schnelligkeit und Reaktion über Sieg oder Niederlage entscheidet.

## Dein Interesse geweckt?

Schon am 01.06.2019 sind die Steelsharks Traun auf Besuch in Graz und am 22.06.2019 „donnert“ es in Graz Eggenberg, wenn das Team Wienerwald Amstetten Thunder in das ASKÖ Stadion einläuft.

Im Juli folgen bei Qualifikation die Wild Cards und Play-off Spiele, während am 27. Juli der Austrian Bowl über die Bühne geht. Wir sehen uns, dein FCG KdEÖ Graz Team. ■

**SICHERHEITSTECHNIK SEIT 1865**  
**GULDENBREIN**  
8010 Graz, Herrengasse 3 • ☎ 0316 / 83 03 22  
**AUFSPERRDIENST 0-24h**  
☎ **0316 83 03 22**  
**SCHLÜSSEL ALLER ART • SCHLÖSSER • TRESORE**  
**ALARM • VIDEO • ZUTRITT • Sicherheitstüren WK3-WK4**  
sicherheit@guldenbrein.at • www.guldenbrein.at

# Eine neue Waffe

## Steyr präsentiert das StG77A3 BMI

Bei dem neuesten Meisterwerk aus dem Hause Steyr handelt es sich um die letzte Evolution und Weiterentwicklung des StG77, nämlich um das StG77A3 BMI. Die Waffe hat einen 382mm Lauf für optimale Handhabung und passt perfekt in die bestehenden Ladegutsicherungen der Streifenwagen. Die Waffe verschießt das Kaliber .223 Remington (5.56x45 NATO) in Semi Auto only oder in Semi und Full Auto (3 Stellungssicherungen) aus 30 Schuss fassenden Magazinen.

Wie schon die Vorgängerwaffe, handelt es sich auch beim neuen StG77A3 BMI um eine „Short Stroke Piston System“ Gasdruckladerwaffe für höchste Zuverlässigkeit, selbst unter widrigsten Bedingungen. Als Visier wurde ein AIMPOINT „Patrol

Rifle Optic“ (PRO) verbaut. Weiters verbaut wurde eine SUREFIRE X300UB Waffenlampe. Ein Picatinny Schienensystem (STANAG) der Firma Corvus Definsio, ein Handgriff, ein Hülsenabweiser für den taktischen Schulterwechsel und ein vergrößerter Magazinauslöser (für Handschuhe), vervollständigen das umfangreiche Gesamtpaket.

Damit ist die Bewaffnung der österreichischen Polizei im Handfeuerwaffensektor auf dem international neuesten Stand.

### STEYR ARMS GmbH

Ramingtal 46, 4442 Kleinraming

Tel.: 07252/896-0

Fax: 07252/896-53

E-Mail: office@steyr-arms.com

www.steyr-arms.com ■



# Ehre, wem Ehre gebührt

## Ein Abschied von Kollegen schmerzt immer

Am 7. Februar 2019 wurden unter anderem neun Kollegen des SPK Graz vom Landespolizeidirektor Mag. Gerald Ortner, MA, im Beisein des SPK Kommandanten Brigadier Kurt Kemeter, in der Landespolizeidirektion Steiermark feierlich geehrt. Folgende Kollegen durften sich über die belobende Anerkennung anlässlich der Versetzung in den Ruhestand freuen:

- Oberst Peter Fahrner – SPK Graz VA
- Oberst Benno Kleinfärchner – SPK u. RL Graz
- Cheflnsp Josef Lipp – SPK Graz KR
- Kontrlnsp Siegfried Fauland
- Grlnsp Wolfgang Lackner
- Grlnsp Mag. Rudolf Moser
- Grlnsp Erich Müller
- Grlnsp Walter Riess
- Grlnsp Helmut Wachlhofer

Umrahmt wurde der Festakt von einem Quintett der Polizeimusik Steiermark. Auch wir vom Team der KdEÖ möchten uns herzlich bei den Kollegen für ihren jahrelangen Einsatz bedanken und wünschen für den Ruhestand tägliches Glück bei guter Gesundheit, viel Spaß, Freude und Gemütlichkeit. Markus Liechtenecker, FCG KdEÖ Graz ■



Neun Kollegen wurden Anfang Februar mit einem gebührenden Festakt in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet.



# Achtsamkeit beim Essen

*Was habe ich heute zu Mittag eigentlich gegessen?*

Multitasking, Dauer-Erreichbarkeit und projektbezogenes Arbeiten führen häufig zu „Stoßzeiten“, wechselnder und wachsender Arbeitsbelastung und vor allem dazu, dass wir vieles gleichzeitig machen. Die Konsequenz davon ist allerdings, dass selbst die Nahrungsaufnahme unter diesen Umständen häufig als zusätzlicher Stressfaktor statt als Genuss wahrgenommen wird. Sieben Ansätze zu achtsamem Umgang mit Essen.

## **Wenn Sie essen, essen Sie**

Machen Sie nichts anderes, wenn Sie essen. Weg mit Smartphone, Bildschirm oder Zeitung. Klinken Sie sich aus dem Mittagspausengespräch mit den Kolleginnen und Kollegen aus. Riechen Sie den Paprika, wenn Sie hineinbeißen, schmecken Sie die Tomaten in der Nudelsauce, spüren Sie die Knusprigkeit der Brotkruste.

## **Schätzen Sie Ihr Essen**

Wir alle wünschen uns Wertschätzung für das, was wir tun. Die Lebensmittel auf Ihrem Teller sind zu Ihnen gelangt, weil jemand sie angebaut, gepflegt, geerntet, verarbeitet,

verpackt, transportiert, ins Regal geschichtet, verkauft, zubereitet hat. Das Mindeste, das Sie zum Dank tun können: Schätzen Sie die Lebensmittel und seien Sie mit Ihrer Aufmerksamkeit beim Essen.

## **Entscheiden Sie sich auch hin und wieder, unachtsam zu sein**

Manchmal ist es Zeit, zu schlingen oder einfach nicht genug Zeit, sich dem Essen zu widmen. Machen Sie sich keinen Druck, es geht nicht um Perfektion. Bleiben Sie einfach dran und vielleicht klappt es beim nächsten Mal wieder mit der Achtsamkeit.

## **Unterscheiden Sie „keinen Hunger mehr haben“ und „einen vollen Magen haben“**

Machen Sie während des Essens einen kurzen Check, wie voll Ihr Magen wirklich ist. Sind Sie noch satt oder schon (zu) voll? Welcher Zustand ist ideal für Ihr Wohlbefinden?

## **Legen Sie zwischendurch das Besteck weg**

Um die Aufmerksamkeit auf das Essen zu lenken, kann ein einfacher Trick helfen. Legen Sie, wenn Sie



*„Als Säuglinge essen wir ganz nach unserem körperlichen Bedarf. Im Laufe des Lebens verlernen wir, diese Bedürfnisse wahrzunehmen und werden zunehmend von Ideen, wie Diätplänen, Emotionen, zum Beispiel Sorge oder Trauer, Wahrnehmungen wie beispielsweise Langeweile und Situationen wie soziale Gegebenheiten gesteuert“, erklärt Mag. Marie Peterseil.*

kauen, einfach Ihr Besteck zur Seite. Das kostet keine Zeit, hilft aber, ausgiebig zu kauen, Geschmack, Textur und Geruch wahrzunehmen.



*Wenn Sie essen, essen Sie: Machen Sie nichts anderes, wenn Sie essen. Weg mit Smartphone, Bildschirm oder Zeitung. Klinken Sie sich aus dem Mittagspausengespräch mit den Kolleginnen und Kollegen aus.*



*Machen Sie während des Essens einen kurzen Check, wie voll Ihr Magen wirklich ist.*

### Frage Sie sich selbst, warum Sie essen

Als Säuglinge essen wir ganz nach unserem körperlichen Bedarf. Im Laufe des Lebens verlernen wir, diese Bedürfnisse wahrzunehmen und werden zunehmend von Ideen, wie Diätplänen, Emotionen wie zum Beispiel Sorge oder Trauer, Wahrnehmungen wie beispielsweise Langleweiligkeit und Situationen wie soziale Gegebenheiten gesteuert.

Wenn es gelingt, den Ess-Impuls wahrzunehmen und kurz innezuhalten, entsteht eine „Lücke“ zwischen Impuls und Handlung. Innerhalb dieser Lücke kann eine Entscheidung – Essen? Nicht essen? Was ist eine Handlungsalternative? – getroffen werden.

### Finden Sie neue Möglichkeiten, achtsam zu sein

Welchen Dingen oder Personen oder Handlungen möchten Sie mehr Auf-

merksamkeit schenken? Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf und weiten Sie die Achtsamkeit auch auf andere Lebensbereiche aus.

Die ursprünglich aus dem Buddhismus stammenden Methoden wurden in den 1980er Jahren vom amerikanischen Arzt Jon Kabat-Zinn in ein achtwöchiges Kursprogramm für chronisch Kranke und Schmerzpatientinnen und -patienten implementiert, was zu einer Reduktion von Stress und somit einer Steigerung der Lebensqualität führte. Inzwischen konnte auch bei gesunden Personen eine stressreduzierende Wirkung dieser Methoden nachgewiesen werden. Basierend auf diesem achtwöchigen Programm entwickelte Jan Chozen Bays, eine amerikanische Ärztin und buddhistische Lehrerin ein Mindful Eating-Programm, das den Fokus der Achtsamkeitsmethoden auf Essen und Ernährung legt.

Inzwischen gibt es auch positive Befunde zu Achtsamkeit im Zusammenhang mit Gewichtsreduktion und Essstörungen.

Da traditionelle ernährungstherapeutische Methoden zur Gewichtsreduktion sich langfristig als wenig effektiv erweisen, stellen diese Methoden in einer Zeit, in der Übergewicht eines der größten Gesundheitsrisiken darstellt, eine vielversprechende Alternative dar.

Mag. Marie Peterseil studierte Psychologie an der Karl-Franzens-Universität Graz und sammelte Erfahrung in Gesundheitsförderung, Personalauswahl und Forschung ([www.healthperceptionlab.at](http://www.healthperceptionlab.at)). Aktuell ist sie externe Lehrende an der FH JOANNEUM sowie in eigener Praxis als Gesundheitspsychologin und Achtsamkeitslehrerin in Dresden tätig ([www.gesundheitspsychologie.cc](http://www.gesundheitspsychologie.cc)). ■

# Elektropower gefällig?

## Der Mitsubishi Outlander PHEV zeigt, was er alles kann

In der Welt der Plug-In Hybrid hat Mitsubishi mit dem Outlander einiges zu bieten. Das neueste Update des beliebten SUV verspricht nicht nur mehr Power, sondern auch noch mehr Qualität. Wir haben es getestet und können diesen Eindruck nur bestätigen.

Im Outlander arbeiten ein 135 PS Benziner sowie zwei Elektromotoren, einer vorne und einer hinten, zusammen. Die Systemleistung liegt jenseits der 200 PS und sorgt für einen wirklich kraftvollen und dynamischen Antritt. Bei Bedarf kann man auch rein elektrisch fahren. Bis zu 45 km sind möglich und sollten demnach für die tägliche Fahrt in die Arbeit und zurück nach Hause genügen. Damit sinkt der Treibstoffverbrauch gerade im urbanen Raum auf ein Minimum. Hinzu kommt, dass Benziner und Elektromotoren wirklich perfekt zusammenarbeiten

und das Fahrverhalten somit sehr angenehm und kultiviert ist. Dank Allrad ist man im Outlander immer und überall sicher und souverän unterwegs.

Doch der neue Mitsubishi Outlander begeistert nicht nur mit seinem Antrieb und dem ausgewogenen Fahrverhalten, auch das Interieur wirkt gerade in der Top-Ausstattungsline „Diamond Connct“ unglaublich hochwertig.

Die Ledersitze, die umfangreichen technischen Features und auch die Soundanlage sind ein Hit und machen jede Fahrt zum Genuss. Zu haben ist der Outlander PHEV ab rund 38.000 Euro. Die Top-Version „Diamond Connct“ liegt bei knapp 46.000 Euro. Ein fairer Preis für einen optisch ansprechenden SUV mit modernster und wirklich ausgereifter Technik. Und natürlich mit Allradantrieb. ■



Der neue Mitsubishi Outlander PHEV überzeugt mit einem zeitlosen Design und modernster Technik. Der PHEV ist sparsam und kraftvoll zugleich.



# Skitag PI Karlauerstraße

*Ein toller Tag auf der Kärntner Koralpe*

Am 15.03.2019 fand zum 2. Mal der Skitag der PI Karlauerstraße statt, an welchem insgesamt 20 Kolleginnen und Kollegen teilnahmen. Gemeinsam ging es mit dem Bus auf die Kärntner Koralpe, wo das Ende der heurigen Skisaison dank der tollen Pistenverhältnisse und beinahe optimalem Bergwetter einen wunderschönen Ausklang fand. Nach stundenlangem, verletzungs-freiem „Runterwedeln“ ging es zum Aufwärmen und Stärken in Willy's Schirmbar, wo dann auch die Après Ski-Party bis in die Abendstunden stattfand.

Es war ein gelungener, lustiger und die Kameradschaft fördernder Skitag und ich möchte mich im Namen aller Teilnehmer bei FSG und KdEÖ für die Unterstützung bedanken. Lisa Köstner ■

*Ein Teil der Karlauer Skifahrer vor der Abfahrt. Es war ein gelungener Skitag.*



# Ein Riese aus Korea

*Der große SsangYong Rexton im ultimativen Test*

Für alle, die ein mächtiges SUV suchen und dafür weniger als 40.000 Euro ausgeben wollen, gibt es eine Antwort: den SsangYong Rexton. Die Automarke aus Korea ist hierzulande zweifelsohne eine Randscheinung. Und doch bietet auch SsangYong mittlerweile eine mehr als attraktive Modellpalette an. Allen voran den neuen Rexton.

Es ist ein SUV der Extraklasse. Mit einer Länge von rund 4,9 Metern und einer Höhe von knapp 1,8 Metern ist man mit diesem Auto der Herr auf der Straße. Erhaben und souverän überblickt man den ganzen Verkehr und genießt den großzügigen Innenraum. Hier erwartet die bis zu 7 Passagiere nicht nur ein sagenhaftes Platzangebot, sondern auch eine wirklich tolle Ausstattung am Stand der Technik. Der neue Rexton lässt insbesondere in der Top-Ausstattungsline „Icon“ keinerlei Wün-

sche offen. Ob belüftete Ledersitze, Apple CarPlay oder das beheizbare Lenkrad, die Top-Version um rund 51.000 Euro bietet all das und noch vieles mehr. Der neue SsangYong Rexton sieht zudem auch richtig gut aus. Ob Frontpartie, Silhouette oder Heck, die neueste Generation hat ein zeitloses Design. Souverän sind die Fahreigenschaften: 181 PS leistet der 2,2 Liter Diesel und sorgt damit für kraftvollen Vortrieb und gute Verbrauchswerte (9-10 Liter). Hinzu kommt ein ausgewogenes Fahrwerk, bei dem der Komfort an erster Stelle steht. Ein echter Pluspunkt: Der Allradantrieb lässt sich beim Rexton jederzeit über einen Drehschalter aktivieren.

Der Rexton ist eine Überraschung. Toller Fahrkomfort, eine super Ausstattung und mit 5 Jahren Garantie bzw. einem Einstiegspreis von rund 36.000 Euro ein echter Hit. ■



*Optisch ist der neue SsangYong Rexton eine mächtige Erscheinung. Im Cockpit erwartet einen moderne Technik.*



Hol dir die neuesten  
Informationen für  
Polizistinnen und  
Polizisten!

[www.polzeijournal.at](http://www.polzeijournal.at)



# Wohnen im schönen Stiefingtal

Kontakt:

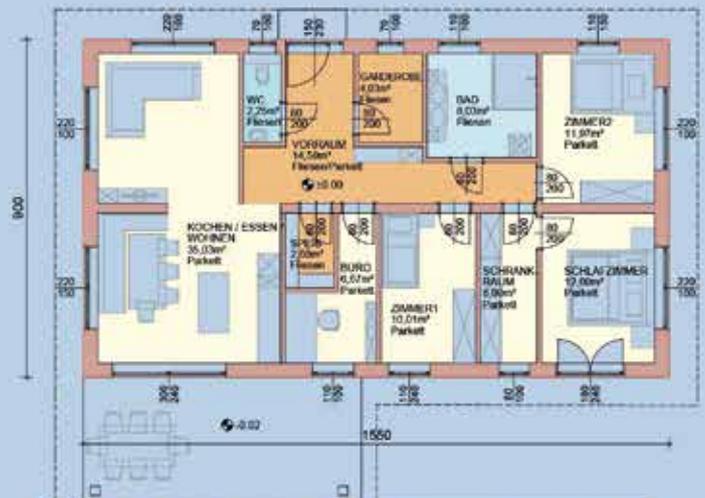
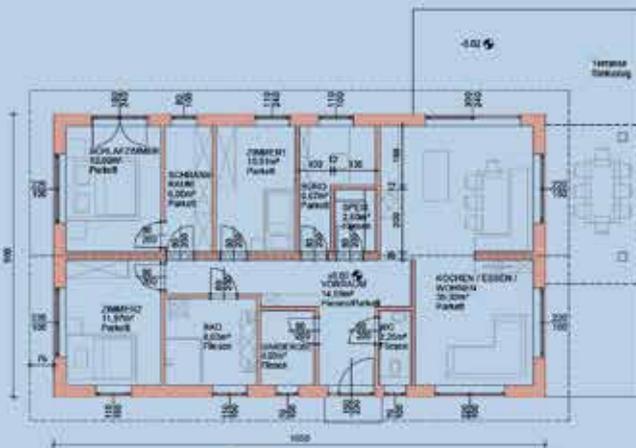
Frau Mag.  
Alexandra Lorber-Verhas  
☎ 03472/74976  
✉ office@lorberpartner.at

Der Traum eines Eigenheimes - Ein Wunsch, der mit uns in Erfüllung geht. Mit der Erschaffung einer Wohnzukunft im Raume Stiefingtal erwerben Sie definitiv eine nachhaltige Grundlage. Wir bieten in bester Lage diverse Häuservarianten an, die Ihr Wunsch-eigenheim zu etwas ganz Persönlichem machen.

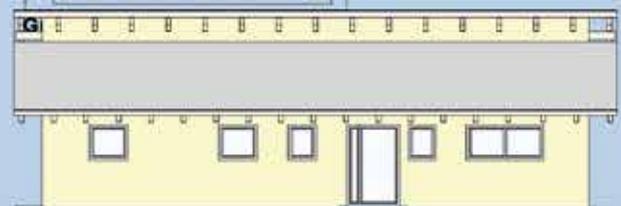
Heiligenkreuz am Waasen

Grundfläche ca. 680 m<sup>2</sup>

- 8 Häuser nach Wunsch in Siedlungsgemeinschaft
- 2 Varianten stehen bereits zur Verfügung
- Individuelle Varianten sind möglich
- Wohnfläche nach Wunsch
- Kaufvariante mit Finanzierungsmöglichkeit



ANSICHT Südost



ANSICHT Südwest

## Kommen wir ins Gespräch.



Josef Wohlmuth  
Diplom. Finanzberater (BAK)  
Leiter der Filiale Feldbach

Mobil: +43 664 80510 - 5796  
josef.wohlmuth@landes.hypobank.at



Qualität, die zählt.  
www.wohngeldcheck.at